Landesverband der
Volkshochschulen
Schleswig-Holsteins

JAHRESBERICHT 2024

vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Titelseite: Das Motiv „Demokratie“ aus der aktuellen Imagekampagne der Volkshochschulen Vielleicht der Beginn von etwas ganz Großem.
Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Tel. 0431 97984-0
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de
Redaktion: Dr. Björn Otte
Korrektorat: Jana Behrens
Gestaltung: Markus Rahe
Rahmenlayout: Betti Bogya
Bilder: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins (Belec, Brüller, Damke, Galonska, Krüger, Otte); SPD-Bundestagsfraktion/Susie Knoll; FAUST-photowork; Sozialministerium/Fenja Hardel; Jürgen Dreckschmidt; vhs Rendsburger Ring; vhs Sachsenwald; Nationale Agentur beim BiBB; visuellverstehen GmbH; vhs Hohenwestedt; vhs Husum; Stadt Kiel; Akademie Sankelmark; Stefan Polte; DVV; vhs Henstedt-Ulzburg; Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein/bewirk
Unser Leitbild: www.vhs-sh.de/landesverband/leitbild
Verantwortlich: Karsten Schneider

Kiel, Juli 2025

Gedruckt auf Recyclingpapier bei hansadruck, Kiel

INHALT

Impressum 2
Vorwort 4
Aus dem Landesverband 5
Integration 9
Prüfungszentrale 14
Alphabetisierung und Grundbildung 16
Fortbildungen für vhs-Mitarbeitende und Kursleitende 20
Servicestelle Digitalisierung 23
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 28
Politik – Umwelt – Gesellschaft 31
Bürgergesellschaft, Engagement und Ehrenamt 34
Kulturelle Bildung 36
Gesundheit 37
Arbeit und Beruf 38
Verbandsgremien 41
Mandate | Mitarbeit in externen Gremien 43
Mitarbeitende des Landesverbandes 44
Mitgliedseinrichtungen 46

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer an einer Volkshochschule oder einer Bildungsstätte lernt, macht eine Erfahrung, die deutlich über die Erweiterung der eigenen Kompetenzen oder des bisherigen Wissens hinausgeht. Lernen in Gruppen ist immer mehr als eine parallele Erarbeitung desselben Lernstoffs. Lernen in Gruppen ist ein sozialer Prozess, in den alle Beteiligten sich mit ihren Erfahrungen, Überzeugungen und Persönlichkeiten einbringen. Und wenn Menschen sich in Interaktion einbringen, entstehen soziale Bindungen.

Wer ein mehrtägiges Seminar in einer Bildungsstätte erlebt oder mehrere Semester an einem Kurs einer Volkshochschule teilgenommen hat, kennt das: Die Teilnehmenden der Gruppe werden einem zunehmend vertraut, die Gruppe entwickelt eine gemeinsame Identität und vermittelt einem ein Gefühl der sozialen Einbindung. Das entstehende gegenseitige Vertrauen unterstützt ein intensiveres Einlassen auf Unsicherheiten in der Befassung mit Neuem und ermöglicht so einen wesentlichen Teil des Lernprozesses.

In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit anderen Lernenden zu einem Thema erkennen wir alternative Sichtweisen und Sinnzuschreibungen. Wir können darüber unser eigenes Verständnis vertiefen und bereichern. Im dialogischen Lernen eröffnen sich der Begrenztheit unseres eigenen Denkens neue Räume.

Durch die Einbindung in die Gemeinschaft und die Interaktion in der Gruppe ergänzt das soziale Lernen den eigentlichen Lerngegenstand. Eine Kultur des gemeinsamen Lernens steigert Integration und Inklusion und verbessert die Teilnahme an sozialen, bürgergesellschaftlichen und sonstigen gemeinschaftlichen Aktivitäten. Weiterbildung vermag es dadurch, einer zunehmenden Vereinzelung, abnehmenden Bindekräften und dem brüchiger werdenden Zusammenhalt in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Das stärkt zugleich den Interessensausgleich und die Kompromissfindung in den demokratischen Strukturen, die in unserem Gemeinwesen unverzichtbar sind.

Für das starke Engagement im Sinne des gesellschaftlichen Zusammenhalts danken wir den Verantwortlichen und Mitarbeitenden unserer Volkshochschulen und Bildungsstätten, unseren Partnern sowie den zahlreichen freiberuflichen Honorarkräften herzlich. Die vertrauensvollen Kooperationen und die gemeinsamen Aktivitäten erleben wir als große Bereicherung.

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorsitzender

Karsten Schneider
Verbandsdirektor

AUS DEM LANDESVERBAND

Erarbeitung der Weiterbildungsstrategie des Landes: Der vhs-Landesverband wirkt mit
Anfang März 2024 startete die Ausarbeitung der schleswig-holsteinischen Weiterbildungsstrategie unter Regie des Wirtschaftsministeriums. Dass eine solche Strategie entstehen soll, wurde bereits im Koalitionsvertrag der Landesregierung (2022–2027) vereinbart: „Wir werden eine Weiterbildungsstrategie aufsetzen und diese gesetzlich normieren“ (Z. 1555f.).

Im Entwicklungsprozess diskutieren Vertreter*innen der Ministerien, der Sozialpartner*innen, Volkshochschulen und Bildungsstätten sowie aus dem weiteren Arbeitsfeld Weiterbildung, welche Themen die zukünftige Weiterbildungsstrategie für Schleswig-Holstein adressieren soll. Die vom Wirtschaftsministerium als Grundlage zur Entwicklung der Strategie festgelegten Eckpunkte sehen unter anderem vor, die allgemeine, kulturelle und politische Weiterbildung zu stärken, Fördersysteme zu überprüfen und ggf. neue Anreize und Zugänge zu schaffen. Außerdem sollen Bildungseinrichtungen der Grundversorgung und der beruflichen Weiterbildung gestärkt und weiterentwickelt werden. Zur Ausarbeitung der Eckpunkte zu einer Weiterbildungsstrategie wurden vier Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Zehn Vertreter*innen von Volkshochschulen, Bildungsstätten und des Landesverbandes waren an den Arbeitsgruppen beteiligt.

Eine zentrale Erwartung des Landesverbandes an die Weiterbildungsstrategie des Landes ist eine höhere Verbindlichkeit der Landesförderung, die den Volkshochschulen und Bildungsstätten eine besser gesicherte Planungsgrundlage gibt. Inhaltlich sollte die Strategie, so die Stellungnahme des Verbandes, ganzheitlich angelegt werden, sich an der gesellschaftlichen Transformation orientieren und Teilhabe über Weiterbildung fokussieren.

Die Landesregierung hat die Weiterbildungsstrategie zum Ende des 2. Quartals 2025 im Kabinett verabschiedet. Aus Sicht der Volkshochschulen muss sich an die Strategie direkt eine Reform des schleswig-holsteinischen Weiterbildungsgesetzes anschließen und die Förderung der Weiterbildung durch das Land gesetzlich regeln.

Zukunftsort vhs – Weiterbildung als Daseinsvorsorge
Am 26. September 2024 war der Landesverband in den Räumen der Geschäftsstelle Gastgeber des parlamentarischen Gesprächs unter dem Titel „Zukunftsort vhs – Weiterbildung als Daseinsvorsorge“, um die Bedeutung von Volkshochschule für die Gestaltung zentraler gesellschaftlicher Zukunftsaufgaben herauszustellen.

Nach einem Grußwort von Tobias von der Heide (CDU), Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, folgte ein Impuls zum Thema „vhs als kommunaler Standortfaktor – Chancen für Städte und Regionen insbesondere in schwierigen Zeiten“ von Prof. Dr. Ulrich Klemm (Honorarprofessor für Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg). Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden über Möglichkeiten, Anforderungen und Rahmenbedingungen der öffentlich verantworteten Weiterbildung. Der Einladung gefolgt waren rund 50 Teilnehmende, darunter die Abgeordneten Oliver Brandt (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Bernd Buchholz (FDP), Martin Habersaat (SPD), Peer Knöfler (CDU), Malte Krüger (Bündnis 90/Die Grünen), Sybilla Nitsch (SSW), Lasse Petersdotter (Bündnis90/Die Grünen), Uta Röpcke (Bündnis 90/Die Grünen) und Anette Röttger (CDU).

Interessenvertretung für Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung in Schleswig-Holstein
Der Vorstand des Landesverbandes führte zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten aller Landtagsfraktionen. Alle brachten darin ihre Wertschätzung gegenüber den Leistungen der Volkshochschulen und Bildungsstätten zum Ausdruck. Vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen Haushaltslage gelang es allerdings nicht, eine bessere Landesförderung zu erreichen.

Intensive Diskussionen über Möglichkeiten der Erwachsenenbildung beim parlamentarischen Gespräch im September

Angesichts der Kostensteigerungen, mit denen Volkshochschulen und Bildungsstätten zu kämpfen haben, bedeutet die Fortschreibung der Förderungen im Landeshaushalt 2025 in gleicher Höhe wie 2024 eine große Herausforderung. Schleswig-Holstein behält damit im Bundesvergleich die niedrigste Landesförderung.

Integration ist auf auskömmliche Finanzierung angewiesen

Angesichts der erhöhten Flüchtlingszuwanderung förderte das Land die Sprachförderprojekte „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ (STAFF) und „Deutschkurs-Kompass“ mit deutlich mehr Mitteln als im Vorjahr. Die Zuwendungsbescheide überreichte Aminata Touré, Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung, Anfang Juni im Rahmen eines Gesprächs im Ministerium. Die Ministerin dankte dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sowie den vielen Sprachkursträgern und Lehrkräften im Land für ihre wertvolle Arbeit für die Integration in Schleswig-Holstein.

In der ersten Jahreshälfte 2024 besuchten mehrere migrationspolitische Sprecher*innen der Landtagsfraktionen die Geschäftsstelle des Landesverbandes für einen Austausch zum Thema Integration und Sprachförderung. Ihnen wurden Entwicklungen in den Projekten „STAFF.SH“, „EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein“ (EOK), „Wegweiserkurse“ (WWK) und „Deutschkurs-Kompass“ vorgestellt. Dies gab dem Landesverband Gelegenheit, die positive Wirkung der Angebote in ganz Schleswig-Holstein darzustellen, aber auch auf die unsicheren Rahmenbedingungen vor allem hinsichtlich befristeter Förderzeiträume und Freiberuflichkeit aufmerksam zu machen.

Auf Bundesebene zeichnete sich noch im Herbst eine erhebliche Unterfinanzierung der Integrationsangebote im Haushaltsansatz für 2025 ab. Für rund 326.000 erwartete Teilnehmende in Integrationskursen wurden nur 500 Millionen Euro eingeplant – was nicht einmal für 147.000 Lernende gereicht hätte. Der Ansatz für Berufssprachkurse lag gerade einmal bei 30 % der nach Teilnahme-Prognosen benötigten Mittel.

Unter Federführung des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) forderte ein breites Bündnis von Weiterbildungsträgern und Sozialpartnern eine deutliche Aufstockung des Ansatzes. An der Verbreitung beteiligte sich auch der Landesverband. Ende Januar 2025 bewilligte der Haushaltsausschuss des Bundestags rund 262 Mio. Euro zusätzlich für Integrationskurse, wodurch die Durchführung der Integrationskurse zumindest bis ins zweite Quartal gesichert wurde. Eine weitere Aufstockung zeichnet sich ab.

Einsatz für bessere Rahmenbedingungen in der Weiterbildung

Die in Folge des Herrenberg-Urteils drastisch verschärften Prüfkriterien der Deutschen Rentenversicherung führten zu erheblichen Unsicherheiten im Bereich der Freiberuflichkeit. Vom Bundesarbeitsministerium eingesetzte Arbeitsgruppen suchten in der zweiten Jahreshälfte nach Lösungsansätzen für verschiedene Weiterbildungsbereiche. Parallel wurde ab Sommer ein Moratorium für Betriebsprüfungen der Rentenversicherung eingerichtet, das im

Ergebnisse am Thementisch „Angebotsformen“ auf der Jahrestagung

Herbst auf die Honoraraufträge nach dem Herrenberg-Urteil eingeschränkt wurde.

Ende des Jahres von einzelnen Bundesländern vorgelegte Entschließungsanträge forderten den Bund auf, die rechtlichen Grundlagen für die Freiberuflichkeit dauerhaft verlässlich sicherzustellen. Auf Antrag des Verbandsdirektors, der in der Dezember-Sitzung der Kommission Weiterbildung einen Impuls zum Thema gegeben hatte, empfahl die Kommission der Landesregierung einstimmig, sich diesem Antrag anzuschließen. Das Land folgte dieser Empfehlung.

Ende Januar 2025 verabschiedete der Bundestag, auch in Reaktion auf engagierte Lobbyarbeit, eine praktikable Übergangsregelung zur Freiberuflichkeit. Die Regelung sieht eine fingierte sozialversicherungsrechtliche Selbstständigkeit bei Einverständnis der Beteiligten vor und gilt bis zum 31.12.2026. Wenn Auftraggeber*innen und Freiberufliche einvernehmlich von einer freiberuflichen Honorartätigkeit ausgehen, hat diese demzufolge auch dann Bestand, wenn die Rentenversicherung die Sachlage anders beurteilt.

Außerdem engagierten sich DVV und Landesverbände dafür, die Befreiungstatbestände für die Umsatzsteuer auf Weiterbildungsangebote zu erhalten und Unschärfen in der Auslegung zu beseitigen. In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Weiterbildung in der Kultusministerkonferenz wurden hierfür Positivkriterien zur Definition von Weiterbildung entwickelt. Im Jahr 2024 war noch nicht absehbar, wie die diesbezüglichen Abstimmungsprozesse zwischen Finanz- und Bildungspolitik ausgehen.

Einstieg in die Erarbeitung einer Zukunftsvision
Auf der Jahrestagung des Landesverbandes am 15. November 2024 stiegen Volkshochschulen und Bildungsstätten in einen Prozess der Zukunftsplanung ein. Das Ziel ist, sich im gesellschaftlichen Wandel für alle Bedarfe gut aufzustellen, die aktuell und absehbar auf sie zukommen. Ausgehend von acht Posterpräsentationen mit inspirierenden neuen Angeboten einiger Mitglieder wurde im World-Café-Format über die Themen Zielgruppen, Programminhalte, Angebotsformen, Professionalisierung, Strukturen und Vernetzung diskutiert. Die Ergebnisse sind die thematische Grundlage für einen Prozess der Identitätsvergewisserung und Erarbeitung einer Zukunftsvision, der an die Jahrestagung 2024 angeschlossen hat und unter breiter Partizipation der Mitglieder auf 1,5 Jahre angelegt ist. Darin sucht der vhs-Landesverband die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Bedarfslagen, dem öffentlichen Auftrag und den Voraussetzungen diesen zu erfüllen.

Kursportal SH
Zu einer Zielsetzung der Weiterbildungsstrategie des Landes gehört eine höhere Transparenz der Weiterbildung. Hierzu trägt das an der Volkshochschule Pinneberg angesiedelte Kursportal Schleswig-Holstein entscheidend bei. Das Portal bietet seit 2007 eine anbieterneutrale Übersicht über mehr als 55.000 Bildungsangebote für Erwachsene in Schleswig-Holstein, einschließlich Bildungsurlaube und Deutschkurse. Im Dezember 2024 bewilligte das Wirtschaftsministerium die Förderung dieses Angebots für weitere drei Jahre.
www.sh-kursportal.de

„Die Gemeinde“ 11/2024

Grundbildungsreferentin Adrienne Rausch im Gespräch mit Moderatorin Marie-Luise Bram

Öffentlichkeitsarbeit: Volkshochschulen in den Medien präsent

Über den Aktionsmonat Naturerlebnis (ebenso wie die neue Aktionswoche Artenvielfalt), die neue Freiwilligenbörse auf dem Portal engagiert-in-sh.de, das Starterpaket für Flüchtlinge (STAFF.SH) und die Lesereise der Autorin Marion Döbert an den Grundbildungszentren und Regionalstellen für Alphabetisierung wurde in verschiedenen regionalen Ausgaben der Zeitungen mit deutlichem Volkshochschulbezug berichtet. Auch der von Volkshochschulen befürchtete Stopp der Integrationskurse aufgrund geringerer Zuweisungen im Bundeshaushalt wurde von einzelnen Redaktionen veröffentlicht. Über Alphabetisierungsarbeit im offenen Lerntreff in Geesthacht berichtete das NDR-Fernsehen ausführlich; in diesem Zusammenhang war die Grundbildungsreferentin des Landesverbandes, Adrienne Rausch, zu Gast im Studio von NDR 18:00 und erläuterte die Situation der Alphabetisierung.

Demokratie und vhs als Daseinsvorsorge

Zur ersten Langen Nacht der Demokratie in Schleswig-Holstein, die der Landesverband gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung koordiniert hat, gab es ein breites, teilweise sehr ausführliches Presseecho, flankiert von zahlreichen miteinander vernetzten Beiträgen in den sozialen Medien. Zu diesem Anlass wurde der Instagram-Kanal des Landesverbandes @lv.vhs.sh intensiv bespielt und damit etabliert. Der NDR kündigte als Medienpartner die Aktion umfangreich im Rundfunk an, berichtete im Fernsehen von der Veranstaltung in Pinneberg und beteiligte sich selbst inhaltlich an drei Standorten mit Moderation.

Speziell die Zielgruppe der kommunalen Verwaltung und Selbstverwaltung sprach ein ausführlicher Themenschwerpunkt in der Fachzeitschrift „Die Gemeinde“ des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetags (SHGT) an. Im Nachgang zum parlamentarischen Gespräch des Landesverbandes enthielt die Zeitschrift die beiden Beiträge „Kurze Wege zu guter Bildung – auch für Erwachsene“ und „vhs als kommunaler Strandortfaktor – Herausforderungen für die Daseinsvorsorge“.

Arbeit und Leben Schleswig-Holstein

Eine vom Finanzamt Kiel veranlasste Umsatzsteuernachzahlung sowie die fehlende Anschlussfinanzierung für mehrere Projekte von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein hatten eine sich für 2025 abzeichnende Zahlungsunfähigkeit zu Folge. Mit einem Kredit des Bundesarbeitskreises Arbeit und Leben und einer Umlage der Träger, DGB und Landesverband der Volkshochschulen, war zuvor versucht worden, Arbeit und Leben wirtschaftlich wieder zu stabilisieren. Letztlich musste der Vorstand von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein Anfang 2025 Insolvenz anmelden. Im ersten Quartal 2025 konnten die „Politische Jugend- und Erwachsenenbildung“ im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes und das Projekt „Beratungsstelle handicap“ an Arbeit und Leben Hamburg übertragen werden. DGB und der Landesverband der Volkshochschulen suchen gemeinsam nach Perspektiven für weitere Aktivitäten von Arbeit und Leben in Schleswig-Holstein.

INTEGRATION

Ansprechpartner*innen:
Christina Bruhn, Tel. 0431 97984-19, cb@vhs-sh.de (Referentin)
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de (Junior-Referentin)
STAFF.SH
Zeyad Alhallaj, Sara Franzese, Tel. 0431 97984-23, eokstaff@vhs-sh.de
EOK.SH
Franciska Meyhoff, Jessica Bücker, Tel. 0431 97984-25, eokstaff@vhs-sh.de
Wegweiserkurse
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de
Leihgerätebibliothek
Johanne Städler, Hanna Thorun, Tel. 0155 62151017 / 0176 46084067, tablet@vhs-sh.de
Deutschkurs-Kompass
Berit Schlachta, Anna Lappnau, Tel. 0431 97984-105, deutschkurs@vhs-sh.de

Eine gemeinsame Sprache ist einer der Hauptfaktoren für das gelingende Miteinander in einer diversen Gesellschaft. Verständigung entsteht nicht durch ein bloß funktionales Übersetzen von Wörtern und Strukturen von einer Sprache in die andere. Sie ist geprägt durch den kulturellen Hintergrund der kommunizierenden Personen sowie durch Kontext und Situierung. Die Kenntnis und das Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen und unterschiedlichen Lebensweisen sowie deren gegenseitige Akzeptanz und Toleranz im Miteinander werden durch Kommunikation vermittelt. Gelingende Integration setzt daher den Erwerb von Sprachkompetenz voraus – idealerweise im Austausch mit Mitlernenden und mit einer begleitenden Lehrkraft. Dies ist der Ausgangspunkt für alle Integrationsprojekte des Landesverbandes, die in der Sprachförderkette des Landes miteinander verknüpft sind.

Schwerpunkt: Zugang zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete – ein Pilotprojekt des Landes Schleswig-Holstein
Das Land Schleswig-Holstein und die Bundesagentur für Arbeit haben ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, um die Arbeitsmarktintegration voranzubringen. Im April 2024 wurde das „Konzept zur Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete direkt nach Ankunft“ vorgestellt. Im Rahmen des Projekts sollen arbeitsmarktrelevante Kompetenzen von Geflüchteten direkt nach der Ankunft in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes systematisch erfasst und ausgewertet werden. In Kombination mit Beratungsgesprächen vor Ort und einem verlässlichen Datenaustausch zwischen den Behörden soll damit eine schnellere und gezieltere Vermittlung in den Arbeitsmarkt als bislang möglich sein. Geflüchtete sollen künftig entsprechend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes bereits integrationsorientiert auf die Kreise und kreisfreien Städte weiterverteilt werden.

Der vhs-Landesverband trägt seit Oktober 2024 zum Gelingen dieses Vorhabens bei, indem er – gefördert vom Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung – im Rahmen der Sprachförderung vor Ort in den Landesunterkünften Boostedt und Rendsburg spezielle Deutschkurse für Teilnehmende an dem Verfahren anbietet, so genannte STAFF kompakt-intensiv-Kurse: STAFF ki (STAFF steht für das Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein).

Die Kurse umfassen 100 Unterrichtseinheiten (UE) innerhalb von vier Wochen und geben den Teilnehmenden einen ersten Einblick in die Sprachverwendung insbesondere im Hinblick auf die Kommunikation am Arbeitsmarkt.

Im Mai 2024 hat Integrationsministerin Aminata Touré Förderbescheide in Höhe von insgesamt rund 4,4 Millionen Euro an den vhs-Landesverband für STAFF.SH übergeben – einschließlich der Leihgerätebibliothek für Tabletcomputer, Online-Kurse und den Deutschkurs-Kompass.

Gespräch mit Integrationsministerin Aminata Touré und Empfang der neuen Förderbescheide

STAFF-Kompaktkurse
Für alle anderen Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünfte bietet der Landesverband mit Unterstützung der Volkshochschulen vor Ort reguläre STAFF-Kompaktkurse an. Diese Kurse umfassen 30 Unterrichtseinheiten, die sich auf zwei Wochen verteilen. 314 Kurse mit 2691 neuen Teilnehmenden konnten 2024 an den Standorten Bad Segeberg, Boostedt, Neumünster und Rendsburg realisiert werden.

In der Landesunterkunft in Kiel bietet der Landesverband seit Ende Mai 2024 STAFF-Kompaktkurse an. In der Landesunterkunft in Seeth sind seit Oktober 2024 Kurse eingerichtet, in Glückstadt arbeitet der Landesverband zusammen mit dem Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge und der örtlichen Volkshochschule daran, ebenfalls Kurse anzubieten.

Die STAFF-Kompaktkurse teilen sich 2024 auf die Standorte wie folgt auf:

	Kurse	Teilnehmende
Bad Segeberg	77	764
Boostedt	98	843
Kiel	26	169
Neumünster	61	363
Rendsburg	49	459
Seeth	3	93

Wegweiserkurse 2024
Zum Angebot des Landesverbandes in den Erstaufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünften gehören auch bundesgeförderte Wegweiser-Kurse. Sie geben den Teilnehmenden in ihrer Herkunftssprache einen Einblick in gesellschaftliche Strukturen sowie Abläufe, Angelegenheiten und Einrichtungen, die für das Alltagsleben in Deutschland wichtig sind. Sie umfassen 15 Unterrichtseinheiten.

Im Jahr 2024 wurden die Wegweiserkurse in eine Förderung durch den europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) überführt: Seit 1. Oktober 2024 besteht die Finanzierung der Kurse und ihrer Koordination zu 75 % aus EU-Mitteln, die restlichen 25 % Kofinanzierung leistet bis Ende 2024 der Bund über die Mittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Ab 2025 übernimmt das Land Schleswig-Holstein die Hälfte der Kofinanzierung, so dass nun drei Mittelgeber die Realisierung der Kurse fördern. Dies zeigt, dass alle Ebenen die Umsetzung der Kurse für eine sinnvolle Einstiegsmaßnahme in die Integration Geflüchteter erachten.

Die Zahl der angebotenen Wegweiser-Kurse blieb 2024 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Insgesamt waren es an den Standorten Rendsburg, Boostedt, Bad Segeberg, Neumünster und Seeth 138 Kurse in den Sprachen Arabisch (48), Russisch (43), Persisch (Farsi) (38), Kurdisch (5), Türkisch (3) mit 1.758 Teilnehmenden, davon 40 % Frauen.

Integrationskurse
Nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine erhielten ukrainische Schutzsuchende in Deutschland 2022 umgehend Zugang zu den Integ-

rationskursen. Hierdurch, sowie durch die Öffnung der Integrationskurse für weitere Zielgruppen 2023, wie der Geflüchteten mit Aufenthaltsgestattung, blieb die Nachfrage nach Integrationskursen auch 2024 weiterhin hoch.

Volkshochschulen und andere zugelassene Träger haben die Zahl der Integrationskurse von 2021 bis 2024 um mehr als das Zweieinhalbfache gesteigert: 2021 – 173 Kurse, 2022 – 457 Kurse davon 222 bei den vhs, 2023 – 456 Kurse und 2024 – 543 Kurse. In den letzten drei Jahren konnten im Schnitt 9.500 Kursplätze für Teilnehmende bereitgestellt werden. Im Jahr 2024 gab es 11.249 neue Kursteilnehmende. Der Bedarf mit 16.384 ausgestellten Berechtigungen fiel aber nochmals deutlich höher aus. Dementsprechend waren die Wartezeiten auf einen Kursplatz teilweise sehr lang. (Zahlen für 2024 aus der Integrationskursgeschäftsstatistik des BAMF.)

Auch die weiteren Elemente der Sprachförderkette des Landes Schleswig-Holstein, die Lernangebote zur Orientierung im Alltag in der deutschen Gesellschaft und zum Erlernen elementarer Kommunikationsmittel sind weiterhin stark nachgefragt: Die Erstorientierungskurse (EOK) des Bundes sowie die landesgeförderten STAFF-Kurse, die über die Geschäftsstelle des Landesverbandes koordiniert und flächendeckend von den vhs und kooperierenden Kursträgern realisiert werden.

2024 veröffentlichte der Landesrechnungshof seinen Prüfbericht zur Sprachförderung durch die Landesregierung. Die Arbeit des Landesverbandes wurde nicht beanstandet. Im Ergebnis jedoch weist der Rechnungshof ausdrücklich darauf hin, dass Bundesmittel unbedingt vorranging vor den Landesmitteln bei der Umsetzung von Sprachlernangeboten zum Einsatz kommen sollen. Auf diesen Vorrang wies das zuständige Referat im Sozialministerium bereits 2023 und nochmals verstärkt im Verlauf der Zusammenarbeit im Jahr 2024 nachdrücklich hin. In der Folge wurden im Ministerium Maßnahmen entwickelt, um sicherzustellen, dass diesem Grundsatz gefolgt wird. Diese Änderungen sind in die neue Richtlinie eingeflossen, die im Laufe des Jahres 2024 erarbeitet wurde. Sie gilt seit Jahresbeginn 2025.

Lücken, die in der Bundesförderung beispielsweise für bestimmte Zielgruppen entstehen, sollen weiterhin durch Landesförderung geschlossen werden. Wartezeiten auf Integrationskurse etwa werden jedoch nicht mehr durch landesgeförderte Lernangebote überbrückt.

EOK- und STAFF.SH-Kurse vor Ort

Für 2024 wurden weniger Mittel für EOK vom Bund zur Verfügung gestellt als nach Bedarfserhebung vom Landesverband beantragt. Zum vierten Quartal konnte das Bundesamt aus rücklaufenden Mitteln einen kleinen Nachschlag gewähren, der jedoch im Umfang nur etwa 20 % der Lücke zwischen bewilligten Mitteln und dem erhobenen Bedarf entsprach.

Im Rahmen des Projektes STAFF.SH realisierten die Mitgliedsvolkshochschulen und kooperierende Sprachkursträger 343 Kursmodule mit 100 Unterrichtseinheiten, davon 106 in Basiskursen bzw. in Basis-Alphakursen und 237 in Aufbaukursen (Alpha und regulär). In den Kursen sind 1.832 neue Teilnehmende (davon 44 % Frauen) an 47 Standorten sowie online zu verzeichnen.

Im Rahmen des Projektes EOK wurden 86 neue Kurse (mit 300 Unterrichtseinheiten) angeboten, 48 Kurse wurden aus 2023 fortgeführt. In den neu gestarteten Kursen lernten insgesamt 1.728 Teilnehmende, davon 43 % Frauen. 41 Kursträger beteiligten sich an dem Projekt, dazu fanden Kurse online statt (insgesamt 17 Kurse, davon fünf fortgesetzte Kurse aus 2023).

Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass und Deutschkursfinder

Seit August 2021 fungiert die Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass als zentrale Beratungs- und Anlaufstation für die Zielgruppe der EOK- und STAFF-Angebote sowie für unterschiedliche Einrichtungen und Akteure, die mit der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Asylsuchenden und Zugewanderten befasst sind. Die Koordinierungsstelle nimmt an zahlreichen Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen der Kreise und kreisfreien Städte teil, informiert Beratungsstellen, Jobcenter, Ehrenamtliche und andere Akteure über die Deutschkursangebote und wird als Unterstützungsangebot in der Zusammenführung von Kurs-Bedarf und -Angebot landesweit angenommen.

Einrichtungen, die mit der Betreuung von Geflüchteten betraut sind, können ihren Bedarf an Kursangeboten melden, wenn sich in ihrer Region kein Kursangebot findet. Sobald sich Meldungen regional häufen, der Koordinierungsstelle Bedarfsstandorte gemeldet werden oder die Koordinierungsstelle diese selbst anhand direkter Nachfrage ausmacht, wirkt sie auf die Umsetzung eines Kursangebotes hin.

Der dem Deutschkurs-Kompass zugehörige Deutschkursfinder www.deutschkurs-sh.de, gibt auf einer Landkarte einen direkten Überblick zu laufenden und geplanten Kursangeboten. Dort kann man sich für einen passenden Deutschkurs melden – ob als Präsenz- oder Onlineangebot. Wo es keine Angebote gibt, kann man den Bedarf melden. Die Webseite kann von der Zielgruppe neben Deutsch in zehn weiteren Sprachen (Arabisch, Farsi, Ukrainisch, Türkisch, Russisch, Tigrinya, Sorani, Kurmandschi, Englisch, Armenisch) genutzt werden.

Im Jahr 2024 meldeten sich 1.178 Kursinteressierte über den Deutschkursfinder, in einigen Fällen auch über die E-Mailadresse der Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass oder telefonisch.

Der Deutschkursfinder wurde zudem um eine Infoseite „Deutsch lernen“ erweitert, über die Informationen u. a. zu Prüfungen und Prüfungsvorbereitung, Selbstlernmöglichkeiten, Integrations- und Berufssprachkursen zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot der Integrations- und Berufssprachkurse im virtuellen Klassenzimmer wird zudem leicht verständlich aufbereitet und dargestellt. Weiterführende Links zum BAMF NAvI und Kursnet ergänzen die Suchmöglichkeiten.

Ein Poster im DIN A3-Format greift die Inhalte der Infoseite auf und verweist mittels QR-Code auf diese. Das Poster ist mehrsprachig verfügbar (Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Türkisch, Russisch, Ukrainisch, Tigrinya) und unterstützt in den Landesunterkünften und der Erstaufnahmeeinrichtung die niederschwellige Informationsansprache und -vermittlung für Geflüchtete. Auch für interessierte Kursträger, Migrationsberatungsstellen, kommunale Gemeinschaftsunterkünfte und andere Akteure stehen die Poster zur Verfügung.

EOK.SH und STAFF.SH Online-Kurse
Die Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass arbeitet eng mit den Koordinatorinnen der Onlinekurse zusammen. Denn viele der Personen, die einen

Poster in Tigrinya

individuellen Bedarf im Deutschkursfinder melden, haben aus persönlichen und zeitlichen Gründen keine Möglichkeit, einen Kurs in Präsenz zu besuchen. Auch befinden sich Teilnehmende der Onlinekurse häufiger in vulnerablen Lebenskontexten. Das Onlineformat erleichtert einen niederschwelligen Zugang zum Kurs, beispielsweise für Personen, die familiäre Verpflichtungen haben, die aufgrund einer Erkrankung oder Beeinträchtigung nicht mobil sind oder für die der nächste Kursort zu weit entfernt ist. Diese Personen haben, je nach Kapazität, die Möglichkeit, einen Onlinekurs zu besuchen.

Angeschlossen an die Koordination der Onlinekurse ist die seit 2021 bestehende Leihgerätebibliothek. Hierüber werden bei Bedarf einzelne Teilnehmende oder auch ein gesamter Kurs mit Tablets ausgestattet. Die Leihtablets verfügen über SIM-Karten mit Datenvolumen sowie ein zentrales Steuerungssystem. Viele Lernende besitzen kein für Online-Kurse geeignetes Endgerät. Die Leihgeräte aus der Bibliothek sind für sie die Voraussetzung für die Teilnahme. 2024 waren insgesamt 364 Tablets im Umlauf, davon 211 neue Entleihungen. Die Nutzungsdauer ist unterschiedlich.

Onlinekurse 2024
13 EOK | 11 STAFF Aufbau
1 STAFF Basis Alphabetisierung

Sprachzertifikate

EOK

93 Prüfungen (davon 14 nach Online-Kursen)
1.151 Teilnehmende (133 aus Online-Kursen)
- 884 A1-Prüfung bestanden
- 27 A2-Prüfung bestanden
- 7 A2-B1-Prüfung bestanden

STAFF

84 Prüfungen (davon 11 nach Online-Kursen)
957 Teilnehmende (115 aus Online-Kursen)
- 91 A1-Prüfung bestanden
- 217 A2-Prüfung bestanden
- 276 A2-B1-Prüfung bestanden

PRÜFUNGSZENTRALE

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Denker, Kirsten Nahnsen, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de

Die Prüfungszentrale des Landesverbandes ist Dienstleisterin für Volkshochschulen und andere Träger bei der Durchführung von Sprachprüfungen der telc gGmbH sowie des Goethe-Instituts; hierbei überwiegen Zertifikatsprüfungen für den Nachweis deutscher Sprachkompetenz. Für einzelne Teilnehmende, die ihre Sprachkenntnisse mit einer anerkannten, standardisierten Prüfung nachweisen möchten, bietet die Prüfungszentrale zweimal pro Jahr offene Prüfungstermine an, bei Bedarf auch extra Termine.

Einbürgerungstests
Die Zahl der Teilnehmenden an Einbürgerungstests ist erneut signifikant angestiegen. Die Träger bieten seit 2024 mehr Testtermine an, um der nach wie vor wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und eine Überlastung von räumlichen und personellen Ressourcen für einzelne Termine zu vermeiden. Ungeachtet dessen stellt die große Zahl der Einbürgerungsbewerber*innen, die einen entsprechenden Test nachweisen müssen, die Träger vor große Herausforderungen. Auch 2024 konnten insgesamt nicht ausreichend Testtermine angeboten werden, um alle Interessent*innen zeitnah zu bedienen.

Träger, die Tests durchführen, stehen vor zwei großen Herausforderungen: Die Kapazitäten sind weiterhin stark beansprucht. Zudem sind die Kosten für die Test-Durchführung seit seiner Einführung 2009 erheblich gestiegen, der Erstattungssatz des Bundes jedoch gleichgeblieben.

Prüfungen zum Abschluss der Integrationskurse

	2021	2022	2023	2024
Prüfungen	148	158	166	196
Teilnehmende	1765	2186	2511	2927

Gemäß BAMF-Integrationskursgeschäftsstatistik 2024 erreichten in dem Jahr bundesweit 56,3 % der Teilnehmenden das Niveau B1 und 32 % das Niveau A2. Eine öffentliche Statistik für SH liegt nicht vor.

Der Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) ist der zentrale Abschlusstest für alle Teilnehmenden der Integrationskurse des Bundes. Seit Beginn des Jahres 2023 liegt dieser Auftrag bei g.a.s.t., Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung. Vor 2023, als der DTZ noch durch die telc gGmbH, Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV), angeboten wurde, konnte der Landesverband die grundsätzliche Zulassung als Prüfstelle nutzen, um selbst DTZ-Prüfungen anzubieten und anzumelden. Bei g.a.s.t. hat die Prüfungszentrale keinen Zugang mehr zum Anmelde- und Administrationsportal.

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER)

- A1–C2 sind Niveaustufen für Sprachkompetenz
- A: Elementare Sprachverwendung
- B: Selbstständige Sprachverwendung
- C: Kompetente Sprachverwendung

telc Deutsch A2-B1 entwickelt sich zur Prüfung für Einbürgerungsbewerber*innen
Im Zuge des Anbieterwechsels wurden Selbstzahler von der Teilnahme am DTZ ausgeschlossen. Selbstzahler sind Teilnehmende, die nicht vom Bundesamt als Integrationskursteilnehmende für die Prüfungsteilnahme gefördert werden, sondern die Prüfung selbst bezahlen, etwa um das Ergebnis bei der Einbürgerungsbehörde vorzulegen. Zur Vorlage bei der Einbürgerungsbehörde konnten die Interessierten über die Prüfungszentrale des Landesverbands deshalb zunächst nur eine Prüfung für das Zertifikat B1 ablegen. Die Prüfung ist jedoch umfangreicher, bildet nur eine Niveaustufe ab und die Prüfungsergebnisse fallen erfahrungsgemäß nicht so erfolgreich aus wie für den DTZ. Deshalb mochten viele Interessierte diese Prüfung nicht ablegen.

telc schloss diese Lücke, die durch den Ausfall des DTZ für Selbstzahler entstanden war, im Prüfungsportfolio seiner Lizenznehmer mit einer neu ent-

wickelten Deutsch A2-B1-Prüfung. Diese bietet die Prüfungszentrale des Landesverbands seit 2024 an.

Die Zahl von 1.479 Teilnehmenden für diese Prüfung im Jahr 2024 zeigt, dass dieses Prüfungsformat gut angenommen wurde.

Deutschprüfungen zum Abschluss der Niveaustufe B2

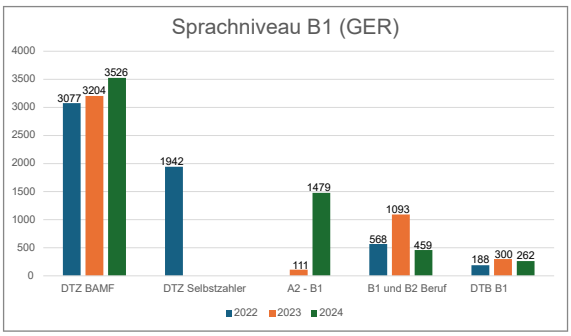
Signifikant gestiegen ist die Zahl der Prüfungsteilnehmenden bei Tests zum Abschluss oder Nachweis der Niveaustufe B2.

Diese Niveaustufe kann in Berufssprachkursen (BSK) erreicht werden, die auf Grundlage der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung durch das BAMF finanziert werden. Die Niveaustufe B2 wird oftmals auch unabhängig vom Besuch eines BSK als Voraussetzung zur Aufnahme einer höher qualifizierten Tätigkeit oder einer Weiterqualifizierung gefordert, sodass ein Nachweis benötigt wird, der auf eigene Initiative und Kosten erbracht werden muss.

Der Abschlusstest für die BSK der Stufe B2 gehört in die Reihe der Deutsch-Tests für den Beruf (DTB), die im Auftrag des BAMF von der telc entwickelt wurden. Selbstzahler legen meist eine allgemeine telc Deutsch B2-Prüfung ab, um ihre Sprachkenntnisse zu belegen. Die Zahl der Teilnehmenden an telc Deutsch B2-Prüfungen stieg um 18 % von 367 im Jahr 2023 auf 434 im Jahr 2024. Die Zahl der Teilnehmenden am DTB B2 sogar um 67 % von 1.125 im Jahr 2023 auf 1.880 im Jahr 2024.

Die vereinheitlichten Abschlussprüfungen für die BSK werden seit Juli 2022 umgesetzt. Zuvor wählten die DeuFöV-Kursträger die Prüfung zum Nachweis von B2-Kompetenzen zum Ende der Kurse selbst aus. Daher stand im Jahr 2022 das zahlenmäßige Verhältnis von telc Deutsch B2 zu DTB B2 noch in umgekehrtem Verhältnis: Die Zahl der telc Deutsch B2-Prüfungen betrug 1.015 Teilnehmende, am DTB B2 nahmen 329 Absolventen eines BSK teil.

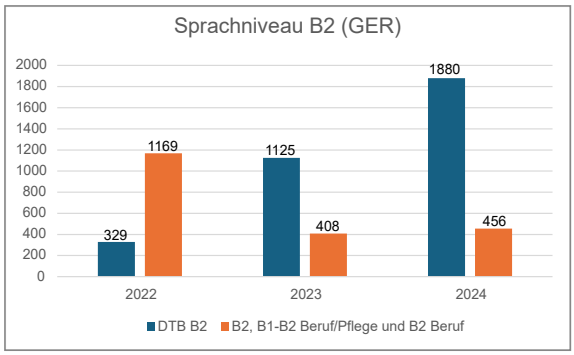
Insgesamt sich zeigt sich in den hohen Zahlen von B2-Prüfungen, dass viele der Schutzsuchenden, die 2022 nach Deutschland gekommen sind, inzwischen Deutschkenntnisse dieser Kompetenzstufe erreichen konnten.



DTZ seit 2023 ausschließlich über BAMF

Allgemeine Prüfungen 2022 teilweise mit BAMF-Teilnehmenden

Skalierte Prüfungen sind nur in dieser Übersicht enthalten, wenn das maximal erreichbare Niveau B1 ist



A1	A2	B1	B2	C1	C2
1333	670	5726	2336	228	7
10.300 Teilnahmen an Deutschprüfungen insgesamt					

Teilnahmen an skalierten Prüfungen sind dem maximal erreichbaren Niveau zugeordnet.

ALPHABETISIERUNG UND GRUNDBILDUNG

Ansprechpartnerin:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)

Grundbildung – offen und erreichbar vor Ort
Bund und Länder haben für die Jahre 2016 bis 2026 die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) ausgerufen. Das gemeinsame Ziel ist, die Lese- und Schreibkompetenzen und das Grundbildungsniveau von Erwachsenen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Der Landesverband ist die Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der Dekade und der nationalen Strategie.

Nach der LEO-Studie von 2018 können bundesweit 6,2 Mio. Menschen nur so eingeschränkt lesen und schreiben, dass sie von voller gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen und häufig auf Unterstützung angewiesen sind. In Schleswig-Holstein leben geschätzt rund 220.000 Betroffene.

AlphaDekade 2016 – 2026

An 28 Standorten wurden im Jahr 2024 Alphabetisierungskurse angeboten. Seit 2023 wächst außerdem die Anzahl der offenen Lerntreffs in Schleswig-Holstein auf neun. Fünf Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung sowie fünf Grundbildungszentren unterstützen bei der Vernetzung und der qualitativen Weiterentwicklung der Angebote.

3.006 Personen haben 2024 an 397 Kursen im Grundbildungsbereich teilgenommen. Beachtlich ist darin das Ergebnis der Grundbildungszentren, die sich von 1.919 (2023) auf 2.032 (2024) steigern konnten (die Statistik liegt noch nicht abschließend vor, spätere Abweichungen sind möglich).

Anlaufstellen/Strukturen

Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung
gefördert aus ESF- und Landesmitteln
- Husum
- Meldorf
- Norderstedt
- Oldenburg in Holstein
- Rendsburg

Grundbildungszentren
gefördert aus Landes-, Kreis- und kommunalen Mitteln
- Itzehoe
- Kiel
- Lübeck
- Neumünster
- Rendsburg

Lerntreffs
gefördert aus Bundesmitteln
- Ahrensburg
- Flensburg
- Geesthacht
- Kiel
- Wedel
- Husum
- Ratzeburg
- Bargteheide
- Geesthacht

… alle Volkshochschulen können zu Grundbildung beraten und zumindest auf einen anderen Standort verweisen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
SH Schleswig-Holstein Landesregierung
vhs LernTREFF
SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Die Kolleg*innen der schleswig-holsteinischen Delegation aus Grundbildungszentren, Regionalstellen und Landesverband auf der Bundesfachkonferenz Alphabetisierung und Grundbildung in Essen (Juni 2024)

Marion Döbert, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied des Bundesverbandes für Alphabetisierung und Grundbildung, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für Verdienste in der Alphabetisierung

Wissen teilen auf der Bundesfachkonferenz
In den beiden Workshops „Wenn die Wege weiter sind – Grundbildung im ländlichen Raum“ (Ascan Dieffenbach, Husum) und „Die Realität ist integrativ – gemeinsamer Unterricht mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache“ (Cornelia Bade, Rendsburg, und Donatella Capriz, Oldenburg i. H.) teilten die schleswig-holsteinischen Regionalstellen ihre Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden. Hier wurde der besondere Wert der Arbeitsweise der Regionalstellen deutlich: Da sie neben der Kurs-Organisation auch selbst unterrichten, können sie sowohl Theorie als auch Praxis beisteuern.

Beraten, bekanntmachen, begeistern
Lesen und Schreiben zu lernen, ist im Erwachsenenalter ein anspruchsvoller Prozess, der ein hohes Durchhaltevermögen erfordert. Das klare Ziel der Volkshochschulen ist daher, die Zielgruppe für eine längerfristige Teilnahme an den Kursangeboten zu gewinnen. Eine stabile Kursinfrastruktur und gut qualifizierte Lehrkräfte sind eine wichtige Voraussetzung für Lernerfolge. Die Aufrechterhaltung einer landesweiten Kursinfrastruktur für die Betroffenen und die Teilnehmergewinnung sind und bleiben die wichtigsten Aufgaben des vhs-Landesverbands. Kollegiale Beratung ist ebenso Teil der Arbeit wie die Beratung von Kursleitungen, Betroffenen und allen weiteren Interessierten.

Nahezu alle Bildungs- oder Qualifizierungsangebote für Erwachsene setzen voraus, dass die Teilnehmenden lesen und schreiben können. Menschen mit unzureichenden Lese- und Schreibkompetenzen bleiben meist ausgeschlossen. Die Angebote der vhs tragen somit dazu bei, Grundbildung als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe erreichbar zu machen und Armut und Diskriminierung entgegenzuwirken.

In der Öffentlichkeit, in Unternehmen und Institutionen sind die Tragweite der Problematik und der Umgang mit geringer Literalität noch immer nicht ausreichend präsent. Die zentrale Herausforderung besteht darin, betroffene Erwachsene zu erreichen. Hinzu kommt, dass diese das Thema aus Scham nicht offen kommunizieren. Geringe Literalität bleibt häufig unerkannt oder wird nicht angesprochen. Die Sensibilisierung von Ämtern, Beratungsstellen, Unternehmen und anderen Stellen mit Kontakt zu Menschen bleibt daher eine dauerhafte Aufgabe.

Anlässlich des Weltalphabetisierungstages machte Marion Döbert 2024 mit einer Lesereise auf die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit aufmerksam. An fünf vhs-Standorten in Schleswig-Holstein begeisterte sie Kursteilnehmende für Lesen und Literatur. Die freiberufliche Autorin besitzt jahrzehntelange Erfahrung in der Alphabetisierungsarbeit und verfasst Werke in einfacher Sprache. Damit ermöglicht sie Menschen, die wenig lesen können oder wollen oder denen die Zeit, die Konzentration oder die Fähigkeit fehlt, komplexe Werke zu erschließen, sich mit literarischen Werken zu befassen.

Seit 2024 steht eine Ausstellung zur „Entstehung des lateinischen Alphabets“ für den mobilen Einsatz zur Verfügung. Sie wurde von den Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung in Oldenburg in Holstein und Rendsburg entwickelt und richtet sich an ein breites Publikum. Inhaltlich und grafisch wurde die Ausstellung so gestaltet, dass sie rund um die Entstehung von Schriftsprache inter-

Die Idee zur Ausstellung entstand bei einer Erasmus+-Reise mit Kursteilnehmenden nach Florenz. Einer der Höhepunkte der Reise war der Besuch des Archäologischen Museums in Florenz, in dem die Reisegruppe eines der ersten lateinischen Alphabete, die sog. Tavoletta di Marsiliana, besichtigen konnte; v. l. Ulrich Velte (Grafik), Donatella Capriz (vhs Oldenburg in Holstein) und Cornelia Bade (vhs Rendsburg)

essant und leicht verständlich – teilweise auch anekdotisch – Wissen vermittelt. Dies wird mit einem kreativen visuellen Aufbau kombiniert, der einen attraktiven Gesamteindruck schafft und gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf zusätzliche begleitende Informationen über die Arbeit und Angebote der Volkshochschulen lenkt. Mit einem Quiz können Besucherinnen und Besucher aktiv ihre neuen Kenntnisse überprüfen.

Grundlagen für Grundbildung: Lernmaterial
In der vhs.cloud-Gruppe „Alpha SH“ stellt der Landesverband aktuelle Informationen zu Unterrichtsmaterialien sowie Fortbildungen zusammen. Sabine Bölling, Regionalstellenleiterin für Alphabetisierung und Grundbildung in Norderstedt, hat dafür Materialien für einen Rechtschreibtrainingskurs in der vhs.cloud entwickelt. Ab sofort stehen 15 Lektionen zu wichtigen Rechtschreibfeldern zur Verfügung und können in Schulabschlusskursen, in Integrationskursen oder für Fortgeschrittene in Alphabetisierungskursen eingesetzt werden.

Ein bundesweit zugängliches Angebot ist das vhs Lernportal: vhs-lernportal.de. Hier können alle anonym und kostenfrei ihre Lese- und Schreibkenntnisse verbessern, sich auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) vorbereiten, Sprachkenntnisse verbessern, sich gesundheitlich, politisch, digital oder in der Fachsprache unterschiedlicher Berufe weiterbilden sowie in einfacher Sprache Nachrichten lesen. 2024 steigerte sich das Lernportal um 605.387 registrierte Lernende auf 2.671.175 und um 4.778 registrierte Kursleitungen auf 54.838.

Im Jahr 2022 haben 2.333 Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden und allgemeinen Schulen in Schleswig-Holstein die Schule ohne Abschluss verlassen, das entspricht 8,6%. Quelle: Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024): Bildung in Deutschland 2024. wbv Publikation.

Schulabschlüsse – der zweite Bildungsweg
Jeden Schulabschluss kann man nachholen und damit den Grundstein für eine Ausbildung oder den Aufstieg im Beruf legen oder ein anderes selbst gestecktes Ziel erreichen. Mit ihren Angeboten leisten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag, um sich auf eine nachholende Schulabschlussprüfung vorzubereiten:

Teilnehmende in den ESA-Kursen werden bei Bedarf sozialpädagogisch betreut und bei den Hausaufgaben unterstützt. Über die Anforderungen in den Tages- und Abendkursen informieren die Standorte alle Interessierten gern.

Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA), Standorte:
Ahrensburg, Geesthacht, Heide, Henstedt-Ulzburg, Husum, Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster, Pinneberg, Rendsburg

Mittlerer Schulabschluss (MSA), Standorte:
Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel, Lübeck, Neumünster, Rendsburg

Das Team des neuen Lerntreffs an der vhs Ratzeburg

Landeszeitung
Do 31 August 2023

Eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt als Pflegekraft

Ein besonderes Angebot bilden die sog. **SKIFAP**-Kurse (Sprach- und Kompetenzförderung zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarktsektor Pflege), die den Schulabschlusskurs mit dem Erwerb von Sprach- und Fachkenntnissen kombinieren. Die Kurse wurden von der vhs in Rendsburg entwickelt und werden außerdem in Husum und Bad Segeberg durchgeführt. Die Teilnehmenden bereiten sich darin ein Jahr lang in Vollzeit auf die Externenprüfung für den ESA oder MSA vor. Sie erlernen außerdem die notwendige Fachsprache Pflege und nehmen am Pflege-Theorieunterricht, Pflege-Simulationstraining und an Pflege-Praktika bei Kooperationspartnern teil. Ziel ist die anschließende Aufnahme einer Ausbildung als Pflegefachkraft oder Pflegehilfskraft.

Am Vorbereitungslehrgang können volljährige Geflüchtete, die in Deutschland arbeiten dürfen, schon Deutsch gelernt haben (B1/B2) und gerne in der Pflege arbeiten möchten, teilnehmen. Eine Kinderbeaufsichtigung wird während der Projektdurchführung angeboten.

+Plus Mit 222.000 Euro vom Land

Rendsburger Volkshochschule bereitet 24 Geflüchtete auf den Pflegeberuf vor

Von **Horst Becker** | 09.07.2020, 16:25 Uhr

Während einer Unterrichtsstunde für angehende Pflegekräfte: Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs (rechts) übergibt den Förderbescheid über 222.000 Euro an den VHS-Leiter Rainer Nordmann.
FOTO: HORST BECKER

Projekt zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

SKIFAP

SH

FORTBILDUNGEN FÜR VHS-MITARBEITENDE UND KURSLEITENDE

Ansprechpartnerinnen:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Für die vhs-Online-Akademie:
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0431 97984-104, usw@vhs-sh.de (Referentin)

Für ERASMUS+:
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de
Janne Beeker, Tel. 0431 97984-159, be@vhs-sh.de

Der Landesverband bietet in Weiterbildungsveranstaltungen und kollegialen Austauschformaten Themen aus Planung, Organisation und Durchführung für Leitungen, pädagogische Mitarbeitende und Verwaltungsmitarbeitende der Volkshochschulen und Bildungsstätten an. Der Trend zu kurzen Formaten setzt sich hierbei weiter fort. Für Kursleitungen werden neben einzelnen bereichsspezifischen Weiterbildungen zudem längere Modulreihen angeboten, mit denen sich auch zukünftige Dozent*innen für die Arbeit an Volkshochschulen und Bildungsstätten qualifizieren können. Nachfolgend eine Auswahl unserer Schwerpunkte 2024.

Fokus Leitungen und Mitarbeitende: Zielgruppen gewinnen
Ein Fortbildungsschwerpunkt 2024 widmete sich der Fragestellung, wie neue Zielgruppen für vhs-Angebote erschlossen werden können. Mehrere kurze Weiterbildungen dazu waren vor allem durch ihren kollegialen Austauschcharakter geprägt. Zudem fand im Frühjahr eine große Konferenz im Schwerpunktthema statt. Zudem fand im Frühjahr eine große Konferenz im Schwerpunktthema statt: Unter dem Titel „Zielgruppen. Zukunftsformate. Zusammenarbeit“ lud der vhs-Landesverband gemeinsam mit der BNE Agentur SH alle Akteur*innen der Erwachsenenbildung in Schleswig-Holstein Ende März nach Kiel. Als Keynote stellte Jochen Resch, Associate Director Research beim SINUS Institut, das Lebensweltmodell der Sinus-Milieus vor: 2022 wurden zehn Sinus-Lebenswelten neu erhoben. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Nachhaltigkeitszugängen und auf der Einstellung zu Bildung. Es folgten Workshops zur Vertiefung des Inputs, zu Strategien der langfristigen Zielgruppengewinnung mithilfe von Methoden der interkulturellen Kommunikation, zum Whole Institution Approach und zu BNE-Beispielen. Die Anregungen flossen wiederum in das kollegiale Fortbildungsformat der SDG-Werkstatt ein. (→ siehe BNE, S. 28)

Fokus Verwaltungskräfte: kollegialer Austausch
Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr nutzten Mitarbeiter*innen der vhs-Verwaltung auch 2024 wieder die Möglichkeit, sich zu konkreten Fragen kollegial fortzubilden, zu treffen und zu vernetzen. Diesmal kamen insgesamt 38 Kolleg*innen an den Volkshochschulen in Kiel und Norderstedt zusammen.

Fokus Kursleitungen: Online- und Präsenzreihen Basics der Erwachsenenbildung
Das erste Mal seit der Pandemie fand wieder eine Kursleitungs-Fortbildungsreihe in Präsenz vor Ort statt. Die Volkshochschulen aus dem Kreis Stormarn taten sich zusammen, um die vom Landesverband bereitgestellte, jüngst überarbeitete Modulreihe der Erwachsenenpädagogischen Qualifikation (EPQ) für ihre Kursleitungen zu ermöglichen. Neun engagierte Kursleiter*innen schlossen die aus sechs Modulen und einem Selbstlernmodul bestehende Reihe mit einem Zertifikat ab.

Jochen Resch auf der Konferenz
"Zielgruppen. Zukunftsformate. Zusammenarbeit"

EPQ-Absolvent*innen im Kreis Stormarn

vhs | vhs **online akademie** schleswig-holstein

Die vhs-Online-Akademie – Qualifizierung im digitalen Raum mit Perspektive
Die digitale Transformation eröffnet neue Wege in der Erwachsenenbildung – nicht nur in der Kursdurchführung, sondern auch in der Qualifizierung von Kursleitenden. Mit der vhs-Online-Akademie bietet der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins ein zukunftsweisendes Qualifizierungsformat: praxisnah, flexibel und partizipativ.

Nach dem offiziellen Ende des Förderzeitraums der vhs-Online-Akademie im Jahr 2023 konnte das Angebot auch im Jahr 2024 erfolgreich fortgeführt werden: Zwei Durchgänge der Modulreihe vhs.basic sowie ein Bildungsurlaub mit Schwerpunkten aus den Modulreihen vhs.basic und vhs.digital konnten mit insgesamt über 30 Teilnehmenden realisiert werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchweg positiv aus. Neben der hohen fachlichen Qualität wurden insbesondere die lebendige Gruppendynamik, das inspirierende Miteinander im digitalen Raum und die Vielfalt an methodischen Impulsen hervorgehoben.

Aufgrund der positiven Resonanz wird das Programm vhs.basic inhaltlich erweitert und zukünftig entsprechend der Präsenzreihe in sieben aufeinander abgestimmten Modulen angeboten. Neu ist ein Selbstlernmodul zur Erstellung eines Kurskonzepts sowie eine überarbeitete Struktur der Module:

1. Die vhs als Lernort und Arbeitsfeld
2. Lernen in der Erwachsenenbildung
3. Methodik und Didaktik
4. Selbstlernmodul: Kurskonzept entwickeln
5. Gruppendynamik und Kommunikation
6. Präsentation der Kurskonzepte
7. Kommunikation und Konflikte

Ergänzend dazu werden künftig Wahlmodule angeboten, die vertiefende Einblicke in aktuelle Themen wie Digitalisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Sprache und Alphabetisierung sowie Selbständigkeit in der Erwachsenenbildung ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der vhs-Online-Akademie ist die kollegiale Coaching-Gruppe, die einmal im Monat als Online-Angebot für Absolventinnen und Absolventen der Modulreihen stattfindet. Dieses Format wird rege genutzt: Die Teilnehmenden bringen eigene Fragestellungen und Fallbeispiele aus der Praxis mit und bearbeiten diese gemeinsam. Im Fokus stehen aktuelle Themen rund um Online-Unterricht, Digitalisierung und konkrete Herausforderungen aus dem Kursalltag. Damit sichert die kollegiale Coaching-Gruppe den Transfer von der vhs-Online-Akademie in die Praxis, fördert den kollegialen Austausch und stärkt die professionelle Weiterentwicklung der Lehrenden über den Kursabschluss hinaus.

Fokus Europa: Netzwerkaustausch Erasmus+ in Bergisch-Gladbach
Der Landesverband der Volkshochschulen war bundesweit eine der ersten Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Mobilitäten für die Zielgruppe der erwachsenen „benachteiligten“ Lernenden im Rahmen des Erasmus+ Programms angeboten und durchgeführt hat (siehe außerdem Jahresbericht 2023 zu den Reisen nach Florenz und Malmö). Aus diesem Grund wurde die Projektkoordinatorin eingeladen von den Erfahrungen der Reisen zu berich-

Vertreter*innen zahlreicher Erasmus+ Projektträger im Austausch in Bergisch-Gladbach

ten – auf der Veranstaltung „Auslandsaufenthalte für (benachteiligte) Lernende in der Erwachsenenbildung gestalten“ der Nationalen Agentur beim BIBB im Mai 2024 in Bergisch-Gladbach.

Diese Veranstaltung war als Kontaktseminar Teil der sogenannten transnationalen Kooperationsaktivitäten, die Projektträger aus verschiedenen europäischen Ländern zu unterschiedlichen Themen innerhalb der Erwachsenenbildung zusammenbringen. Sie werden von den Nationalen Agenturen, die das Erasmus+-Programm koordinieren, veranstaltet und tragen dazu bei, dass sich Personen treffen und austauschen können, die ein gemeinsames Interesse an einem Thema haben.

In Bergisch-Gladbach ging es vor allem darum, die anwesenden Projektträger zu ermuntern, ebenfalls Mobilitäten für die Zielgruppe anzubieten. Dazu wurden die Chancen, aber auch die Herausforderungen für die Zielgruppe dargestellt. Die Projektkoordinatorin berichtete von der Suche nach möglichen Projektpartnern, den Planungen vor Antritt der Reise, ihrer inhaltlichen Ausgestaltung, der Begleitung der Reisenden vor Ort und dem Output, der bei den Lernenden und den begleitenden Betreuern entstanden ist.

Am wichtigsten sei danach bei den Reisen mit benachteiligten Lernenden eine genaue und individuelle Vorbereitung der Teilnehmenden. Viele der Menschen, die Grundbildungsangebote an schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Grundbildungszentren besuchen, haben in der Regel noch nie ihren Heimatort verlassen. Ein großer Teil von ihnen bezieht staatliche Leistungen, daher machen sie Erfahrungen wie eine Flugreise, eine Hotelübernachtung oder einen Restaurant-Besuch das erste Mal, was viele verunsichert und eine gute Vorbereitung erforderlich macht. Belohnt werden alle Beteiligten durch die einmaligen Erfahrungen und Erlebnisse, die die erwachsenen Lernenden bei diesen Reisen machen, die das Projekt Erasmus+ ermöglicht.

Die Reisen werden umfassend dargestellt auf www.europavhs.de/grundbildung.

Finanziert von der Europäischen Union

SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG

Ansprechpartner*innen:
Karl Damke, Tel. 0431 97984-102, kd@vhs-sh.de (Referent)
Christian Galonska, Tel. 0431 97984-101, cg@vhs-sh.de (Referent)
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0431 97984-104, usw@vhs-sh.de (Referentin)

vhs evolution / Kollektiv: Digitale Volkshochschule Schleswig-Holstein
Im Jahr 2024 hat der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins mit dem Projekt vhs evolution, später unter dem Namen Kollektiv, einen bedeutenden Schritt in Richtung einer digitalen Volkshochschule unternommen. Ziel war es, eine nachhaltige Struktur für digitale Angebote zu schaffen, um die Mitgliedseinrichtungen auch weiterhin strategisch durch die Herausforderungen der digitalen Transformation zu begleiten.

Das Projekt wurde von Mai bis Dezember 2024 durchgeführt und verfolgte folgende Kernziele:

- Aufbau einer digitalen Volkshochschule als kollaboratives Netzwerk aller Volkshochschulen in Schleswig-Holstein
- Entwicklung einer zentralen digitalen Infrastruktur für Planung, Durchführung und Vermarktung digitaler Angebote
- Stärkung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden und Lehrkräfte
- Erschließung neuer Zielgruppen durch flexible und barrierearme Bildungsangebote
- Etablierung einer zentralen Buchungsplattform mit Kollaborationselementen (B2C)
- Automatisierte Kursübernahme aus bestehenden Verwaltungssoftwarelösungen

Die strategische Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit einer Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Vorstand des Landesverbands, beteiligten Volkshochschulen und der Geschäftsführung.

Struktur und Organisation: Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Entwicklung eines organisatorischen Rahmens für eine digitale vhs. In einem moderierten Struktur-Workshop wurden gemeinsam Prozesse und Zuständigkeiten erarbeitet. Ein juristischer Prüfauftrag klärte die möglichen Organisationsformen der Online-vhs, wobei verschiedene Modelle einer möglichen Umsetzung betrachtet wurden.

Strategische Weiterentwicklung der Volkshochschulen: Zur Unterstützung der Volkshochschulen wurde eine dreiteilige Modulreihe zur Strategieentwicklung angeboten. Moderiert wurde die Reihe von Irene Lukas (Organisationsentwicklerin) und Ute Sauerwein-Weber (Servicestelle Digitalisierung). Themen waren unter anderem:

- Agiles Projektmanagement und digitale Geschäftsmodelle
- Entwicklung von Personas und Zielgruppenanalysen
- Fundraising-Strategien und Stakeholder-Management
- das strategische Werkzeug Business Model Canvas zur Visualisierung und Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen
- Change-Management-Ansätze für Führungskräfte

Entwicklung digitaler Angebote: In Kooperation mit drei Volkshochschulen wurden im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sechs innovative Online-Kursformate entwickelt:

- „Entdecken Sie die Kurs-Flatrate: Vielfältige Kurse zu einem festen Preis.“
- „Blickpunkte: 30 Tage in deinem persönlichen Skizzenbuch“
- „Stadt-Land-alles im Fluss? Ein Fotodialog!“
- „Online-Sketch-Walk durch Hamburgs Geschichte“
- „Kompaktkurs: Selbst-Coaching – neue Wege zur Entfaltung meines Potenzials“
- „Mein Garten – so klappt’s mit dem eigenen Gemüse“

Vielfältiges Ausleihangebot für technische Ausstattung

Zusätzlich konnten in Kooperation mit drei Kursleitungen, die über einen großen Erfahrungsschatz im Bereich des Online-Unterrichts verfügen, weitere OER-gestützte Angebote (OER: Open Educational Resources) realisiert werden:

- „Faszination Wolken: Entstehung, Beobachtung und Wettervorhersage“
- „Englischunterricht Online – Business English B2“
- „Zukunftsorientiert unterrichten: Online- und Blended-Learning-Formate mit der vhs.cloud“

Kollaboration und Plattformlösung: Ein zentraler Meilenstein war die Entwicklung einer Buchungsplattform, die eine gemeinsame Kursverwaltung und Schnittstellen zu den bestehenden Kursdatenbanken der Volkshochschulen bietet. Der digitale Austausch von Anmeldezahlen, Teilnehmendendaten und Kursänderungen ermöglicht eine (Teil-) Automatisierung administrativer Prozesse. Wichtige Bestandteile waren:

- Zentrale Angebotswebseite für Schleswig-Holstein mit SEO-Optimierung und zentraler Buchungsfunktion für Teilnehmende
- Entwicklung einer Kollaborationsplattform für interne Kursverwaltung und die Zusammenarbeit des Kollektivs der beteiligten Volkshochschulen
- Datenschutzrechtliche Klärungen der Buchungen und für die Zusammenarbeit untereinander
- Entwicklung von Schnittstellen und automatisierten Abläufen zu den bestehenden Kursdatenbanken

Fortbildungsangebote für Mitarbeitende und Lehrkräfte: Zur Unterstützung der Mitgliedseinrichtungen im Entwicklungsprozess des Projekts wurden weitere Schulungen angeboten. Die Themen umfassten unter anderem den interaktiven und praxisnahen Unterricht mit der vhs.cloud, vhs-Administration mit der vhs.cloud, Open Educational Resources und kreative Tools für den Online-Unterricht. Insgesamt nahmen 64 Personen an den Online-Fortbildungen teil.

Fazit und Ausblick: Mit vhs evolution / Kollektiv konnte der Landesverband eine weitere tragfähige Grundlage für die digitale Zukunft der Volkshochschulen schaffen. Das Projekt zeigt, dass durch eine enge Kooperation und strategische Planungen digitale Bildungsangebote erfolgreich entwickelt und zukünftig gemeinsam vermarktet werden können. Nach dem Launch der Kollaborationsplattform wird diese den Mitgliedseinrichtungen zur Veröffentlichung und Vermarktung ihrer Online-Angebote zur Verfügung stehen. Die entwickelten Strukturen und Formate ermöglichen eine nachhaltige Perspektive für die digitale Transformation der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein.

Ausleihsystem für gemeinsam genutzte Ausstattung

Der Landesverband hat gemeinsam mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein eine Software zum Ausleihen und Verwalten von Ausstattung in Auftrag gegeben, die sowohl die Anforderungen der Online-Leihe als auch des Ausleihens vor Ort berücksichtigt. Die Entwicklung der Software konnte im Berichtsjahr fertig gestellt werden. Der Landesverband hält die Rechte an der Software, sodass keine Lizenzkosten anfallen. Jedes Gerät verfügt über

Drohnen stoßen nach wie vor auf großes Interesse

einen QR-Code. Mitarbeiter*innen können darüber direkt buchen, Anwender*innen erhalten Zugang zu zugehörigen Anleitungen, Tutorials und Videos. Das Angebot besteht aus der Ausstattung des vhs.edit-Projektes und wird in Zukunft weiter wachsen.

Die Ausleihe ist für Mitgliedseinrichtungen kostenlos, ggf. fallen Portogebühren für den Versand an. Die Zugehörigkeit zu einer vhs muss vor der Leihe bestätigt werden. Mit dem Aufbau eines gemeinsamen Gerätepools sollen die Möglichkeiten der einzelnen Volkshochschule erweitert und ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gegangen werden. Teil des Pools für gemeinsam genutzte Ressourcen könnten in Zukunft nicht nur Geräte, sondern z. B. auch Ausstellungen und Materialien werden.

Das derzeitige Angebot findet sich unter:
vhs-ausleihe.de

---

mobil.digital ist ein gemeinsames Projekt des Landesverbands der Volkshochschulen und des Büchereivereins Schleswig-Holstein. Projektziel ist es, Angebote in den Volkshochschulen und Bibliotheken zu verankern, die Menschen an digitale Technologien heranführen und ihre Digitalkompetenzen stärken. mobil.digital kann öffentlichkeitswirksam auf Straßenfesten mit einem umgebauten Bücherbus als mobiler Veranstaltungsort eingesetzt werden. mobil.digital unterstützt Volkshochschulen und Bibliotheken darüber hinaus auch mit vertiefenden Workshops, Fortbildungen und einem Ausleihbestand. Seit dem offiziellen Start im Oktober 2022 verzeichnet mobil.digital über 100 Arbeitseinsätze an verschiedenen Orten in Schleswig-Holstein. Im November 2023 zeichnete Digitalisierungsminister Dirk Schrödter das Projekt offiziell als Digitaler Knotenpunkt aus.

Premiere der mobil.digital Praxismesse
Im Rahmen der mobil.digital Praxismesse im März 2024 auf dem Rendsburger NORLA-Gelände wurde das aktuelle Programm des Projekts vorgestellt. Der mobil.digital Bus konnte mit neuen und bewährten Mitmach-Stationen erkundet werden. Besucher*innen hatten die Möglichkeit, Fortbildungsangebote sowie die neu entwickelten Ausleihboxen kennenzulernen und alle Stationen direkt auszuprobieren. Eingeladen waren Mitarbeitende aus Bibliotheken und Volkshochschulen, interessierte Kursleitungen sowie Kooperationspartnerinnen. Besonders angesprochen waren diejenigen, die bereits Angebote mit mobil.digital gebucht hatten oder diese planten. Die Veranstaltung bot praxisnahe Einblicke in digitale Bildungsarbeit und förderte den persönlichen Austausch mit dem Projektteam. Ziel war es, konkrete Anknüpfungspunkte zwischen Technik und Themenfeldern zu vermitteln und Vernetzung zwischen den Akteurinnen zu ermöglichen. Im März 2025 fand die nächste mobil.digital Praxismesse statt – wieder in Rendsburg.

Relaunch der Webseite www.mobil-digital.de
Nachdem die erste Projektwebsite zunächst das neue Projekt als Ganzes vorgestellt hat, bietet nun die überarbeitete Website einen strukturierten

mobil.digital: Praxismesse in Rendsburg, Gemeindefest in Henstedt-Ulzburg, Auszeichnung durch Digitalminister Schrödter

Überblick über die vielfältigen Angebote von mobil. digital. Nutzer*innen können gezielt nach Themen wie Robotik, Künstliche Intelligenz, Maker Space und vielem mehr suchen. Die Seite informiert über die Rahmenbedingungen der verschiedene Veranstaltungsformate, darunter Workshops, öffentliche Veranstaltungen und Fortbildungen. Zudem werden Ausleihboxen vorgestellt, die Einrichtungen für eigene Bildungsangebote nutzen können. Ein Veranstaltungskalender mit aktuellen Terminen für Fortbildungen und Events runden das Angebot der Website ab.

Start des Instagram-Kanals
Der Instagram-Kanal @mobil_digital_sh dient als praxisnahes Fortbildungsinstrument für Mitarbeitende von Volkshochschulen und Bibliotheken in Schleswig-Holstein. Er bietet Einblicke in digitale Bildungsangebote, stellt neue Ausleihboxen vor und informiert über aktuelle Veranstaltungen wie die jährliche mobil.digital Praxismesse. Durch Reels (Kurzvideos) und Beiträge werden digitale Methoden und Werkzeuge vorgestellt, die direkt in der Bildungsarbeit eingesetzt werden können. Der Kanal fördert den Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und unterstützt die Integration digitaler Inhalte in bestehende Programme.

Digital Learning Campus (DLC)
Der DLC ist ein landesweites Förderprogramm basierend auf Mitteln der EU (EFRE) und dem Landesprogramm Arbeit mit einer Laufzeit bis Ende 2028. Gefördert wird die Vermittlung von „Future Skills“ an konkreten Lernorten für die Bevölkerung. Antragsberechtigt sind Lernort-Verbünde um die Hochschulen in Schleswig-Holstein und ihre Partner. Der Landesverband ist Teil des SEE-digital-Konsortiums der Fachhochschule Kiel und plante in seinem Projekt „Marktplatz für Digitalisierung und Begegnung“ einen mobilen Lernort zur Vermittlung von Zukunftskompetenzen in der Region. Mit dem aufsuchenden Konzept sollen Zukunftsthemen auch jenseits der großen Städte direkt zu den Zielgruppen gebracht, Hemmnisse und etwaige Berührungsängste abgebaut werden. Dabei stehen das direkte Entdecken und Experimentieren, aber auch das Diskutieren und gemeinsame Lernen im Vordergrund. Das Format umfasst durchschnittlich 5 UE und wird sehr themenspezifisch und an den jeweiligen Ort angepasst. Auf dlc.sh lassen sich die kostenlosen Angebote aller Konsortien einsehen (Präsenz und online). Weitere Informationen zum Angebot und mögliche Kooperationen folgen laufend im Jahr 2025. dlc.sh

Digital Learning Campus

Kofinanziert von der Europäischen Union | SH Schleswig-Holstein Landesregierung

Bildungsstätten: Verbesserung durch mehr Digitalisierung
In ihrem Projekt Anluven – Abläufe an Bildungsstätten intelligent verbessern und automatisieren haben die fünf Bildungsstätten Akademie am Meer, Nordseeakademie, Akademiezentrum Sankelmark, Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und die Akademie am See mit Förderung durch die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek eine

Fundstücke analoger Arbeitsprozesse an Bildungsstätten

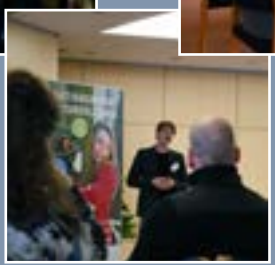
umfassende Beratung erhalten. Das Flensburger IT-Unternehmen visuellverstehen analysierte die Situation an allen fünf Häusern und zeigte auf, wie Prozesse digitalisiert und automatisiert werden können, um die tägliche Arbeit und Kommunikation zu erleichtern, die Kommunikation mit potenziellen Teilnehmenden zu verbessern und mögliche Fehlerquellen auszuschalten. Nach der Abschlusspräsentation sind alle Handlungsempfehlungen an die Bildungsstätten übergeben worden, die sich nun mit verstärktem Austausch untereinander und Schulungsangeboten zu noch wenig genutzten Programmen gemeinsam in einen Organisationsentwicklungsprozess zu mehr Digitalisierung begeben und bereits diverse Schritte zur Standardisierung und digitaler Kommunikation im Team umsetzen konnten.

Die Projekte „vhs Kollektiv“ und „Anluven“ sind gefördert durch die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek im Rahmen des Digitalen Masterplans Kultur.

MeSH Up! 2024 –
Das Kieler Barcamp Medienbildung
Das Barcamp fand am 17. Mai 2024 im Wissenschaftszentrum in Kiel statt. Unter dem Motto: „Demokratie braucht Medienkompetenz“ trafen sich rund 80 Teilnehmende aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen, Kreativschaffende und Demokratieenthusiasten aller Altersgruppen, um gemeinsam Ideen und Konzepte der Medienbildung zu diskutieren und eigene Erfahrungen auszutauschen. Weitere Informationen online: https://barcamps.eu/mesh-up-2024

SH Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek

Digitaler Masterplan Kultur für Schleswig-Holstein



Konferenz Zielgruppen. Zukunftsformate. Zusammenarbeit.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Ansprechpartnerinnen:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de (Projekt vhs goes green 2)

Zielgruppen. Zukunftsformate. Zusammenarbeit
Im Frühjahr 2024 veranstaltete der Landesverband gemeinsam mit der BNE Agentur SH die große Konferenz für alle Akteur*innen der Erwachsenenbildung in Schleswig-Holstein. Im Zentrum stand ein Vortrag des Sinus-Instituts, in dem die neuen Erkenntnisse zu den Sinus-Milieus vorgestellt wurden: mit der Fragestellung, wie sich die verschiedenen Zielgruppen durch einen Nachhaltigkeitsfokus gewinnen lassen. In den anschließenden Workshops diskutierten über 60 Teilnehmende, wie diese Personen als Teilnehmende oder Kursleitungen gefunden und gehalten werden können, wie die ganze Einrichtung sich an Nachhaltigkeit orientiert weiterentwickeln kann und wie gelungene Beispiele von BNE-Angeboten in der Erwachsenenbildung aussehen können. Zum Abschluss der Tagung fand der Auftakt des neuen vhs-BNE Projektes „vhs nachhaltig entwickeln“ statt.

Volkshochschulen entwickeln sich zur nachhaltigen Einrichtung
„Was ist eigentlich unser gemeinsames BNE-Verständnis?“, „Und was setzen wir davon bisher bereits an unserer Volkshochschule um?“, „Für welche Themen brennen wir und wo fangen wir an?“ – Das zweijährige Projekt „vhs nachhaltig entwickeln“ ist 2024 mit einem großen Auftakt gestartet und direkt in eine intensive Umsetzungsphase übergegangen: 10 Volkshochschulen entwickeln in diesem Rahmen ihre Einrichtungen im Sinne des Whole Institution Approach (WIA) weiter – eng begleitet und unterstützt vom vhs-Landesverband. Die teilnehmenden Volkshochschulen bilden einen Großteil der vhs-Vielfalt Schleswig-Holsteins ab: Mit den Volkshochschulen Ahrensburg, Brunsbüttel, Geesthacht, Halstenbek, Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Tornesch-Uetersen und Wedel sind alle Organisationsformen der größeren Volkshochschulen abgedeckt; mit der vhs Krempe erprobt auch eine sehr kleine vhs die Anwendung des WIA.

Alle zehn Volkshochschulen arbeiten daran, ihre Einrichtungen ganzheitlich und konsequent so weiterzuentwickeln, dass klimaschonend, gerecht und zukunftsfähig gelernt, gearbeitet und gelebt werden kann. Sie verändern Teamstrukturen, Leitbilder und Programm oder beteiligen sich an kommunalen und internationalen Projekten – und ermöglichen Teilnehmenden so neue Lernzugänge.

Projektauftakt vhs nachhaltig entwickeln

Das Konzept des WIA – ursprünglich von der UNESCO vorgeschlagen – setzt auf die stringente Umsetzung von Nachhaltigkeit in einer Organisation und auf die schlüssige Verknüpfung von pädagogischen Angeboten und der gelebten Struktur der Organisation.

In diesem zweijährigen von Bingo! – die Umweltlotterie geförderten Projekt folgen die Einrichtungen einem gemeinsamen Organisationsentwicklungsdesign, das auf ihre Volkshochschule zugeschnitten wird. Allen gemein ist je ein begleiteter und in einem Coachinggespräch vorbereiteter Auftakt-, Zwischen- und Perspektivworkshop, in dem die Weichen für Strukturentwicklungen und Umsetzungs-Testballons gestellt und erprobt werden. Die jeweilige vhs-Leitung stellte zunächst – von einer Coachin beraten – ein Kernteam in ihrer Einrichtung zusammen. Dieses kann aus Personen aller vhs-Gruppen zusammengesetzt sein: von Ehrenamtlichen, Vorständen und Bildungsgestalter*innen über Reinigungskräfte und Teilnehmende kann jede*r dabei sein. Einzige Voraussetzung ist, dass die Leitung mit an Bord ist und die Zusammenstellung der Kerngruppe sinnvoll zu der Einrichtung passt. Diese Gruppe gestaltet den WIA-Prozess gemeinsam und holt, wo passend, weitere Akteure dazu. Die jeweiligen Kernteams der teilnehmenden Einrichtungen unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung deutlich, da auch die ausgewählten Handlungsfelder und Aktivitäten so vielfältig sind, wie die Volkshochschulen selbst. Erste Ergebnisse werden 2025 sichtbar, wenn der begleitete WIA-Prozess endet. Ende 2026 wird das Projekt final evaluiert, um zu erkennen, ob die Veränderungsprozesse so gegriffen haben, dass eine Wirkung auch weit über die Projektlaufzeit hinaus sichtbar ist.

Neben der Arbeit in den einzelnen Volkshochschulen ist das gemeinsame Lernen und die Vernetzung ein wichtiger Bestandteil des Projekts. So bot nicht nur die Auftaktkonferenz mit inspirierenden Workshops viel Anlass zum Austausch und ermöglichte ein erstes persönliches Kennenlernen der am Projekt Beteiligten untereinander und mit dem Projektteam des Landesverbands. Vielmehr finden zudem im sechs-wöchentlichen Rhythmus Vernetzungstreffen statt, in denen der kollegiale Austausch gelebt wird.

Das Team des von März 2024 bis Dezember 2025 stattfindenden Projektes besteht aus Florin Feldmann, Sarah Nüdling und Ulrike Gisbier. Durch ihre Mitwirkung werden die Erfahrungen und Ideen des vorangegangenen Projekts ESD-Allianzen von DVV international im aktuellen Landesprojekt gebündelt diskutiert und weitergegeben.

SDG-Werkstatt

Das Austauschformat der SDG-Werkstatt, in dem alle interessierten Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sich regelmäßig zu ihren BNE-Entwicklungen kollegial austauschen und gegenseitig beraten, stand 2024 deutlich im Zeichen des Projekts „vhs nachhaltig entwickeln“. Alle am Projekt teilnehmenden vhs-Leitungen sowie viele Mitarbeitende, aber auch Mitarbeitende anderer Volkshochschulen traten in den regen Austausch über ihre Entwicklungen, inspirierten sich gegenseitig und gaben stets zum Abschluss der Sitzungen kund, dass sie mit großer Motivation in ihre Arbeit zurückkehren.

bewirk: Poster und Ausstellung

Volkshochschulen auf dem Weg zur Treibhausgas-Neutralität
Im Oktober 2024 konnte endlich das Projekt „vhs goes green 2“ starten. Gemeinsam im Verbund mit sechs anderen Landesverbänden und weiteren 34 Volkshochschulen setzen der Landesverband Schleswig-Holstein, die vhs Meldorf und die vhs Geesthacht bis September 2026 dieses Projekt zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen (THG) um.

Ziel dabei ist die systematische Verankerung langfristigen klimaschonenden Handelns in der eigenen Einrichtung. Dazu wird ein Organisationskonzept (entwickelt im Vorgängerprojekt „vhs goes green“, 2015–2017) in das bestehende QM-System integriert. Ein unmittelbares Ziel: während der Projektlaufzeit reduzieren die beteiligten vhs und Landesverbände ihre THG-Emissionen dauerhaft um mind. 10 % ihrer Ausgangswerte.

Das Projekt soll explizit zur Nachahmung anregen: Ein weiteres Projektergebnis wird daher ein digitaler Selbstlernkurs sein. Den Kurs können interessierte Volkshochschulen und andere Einrichtungen selbständig absolvieren und somit das Organisations-Konzept bei sich umsetzen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird gefördert von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).
Laufzeit: 1. Oktober 2024 bis 30. September 2026.

Ansprechpersonen im Landesverband:
Jana Behrens, Florin Feldmann

Bürger*innen schaffen Netzwerke für Klimaschutz
Der vhs-Landesverband ist als einer von sechs Bildungsträger*innen an der Initiative „bewirk – Gemeinsam fürs Klima“ beteiligt. Diese aktiviert Bürger*innen, den Klimaschutz in der eigenen Gemeinde oder Nachbarschaft gemeinsam anzugehen. Mit einer (digitalen) Lernwelt, guten Beispielen zum Nachmachen und kollegialer Beratung in landesweiten Netzwerken gibt die Initiative Bürger*innen das nötige Werkzeug dazu an die Hand.

In diesem Rahmen haben 2024 sieben Volkshochschulen (Bordesholm, Flensburg, Halstenbek, Lübeck, Rendsburg, Schleswig und Trittau) die Wanderausstellung „Gemeinsam fürs Klima – Klimaschutzideen zum Nachmachen“ gezeigt. An vier dieser Standorte (Bordesholm, Halstenbek, Rendsburg, Trittau) wurden hierzu flankierend Ideensessions „Gemeinsam fürs Klima vor Ort“ durchgeführt, um Bürger*innen Klimaschutzideen zum Nachmachen zu zeigen und sie bei deren Umsetzung vor Ort zu unterstützen. An einem Standort (Trittau) haben Bürger*innen im Anschluss an die Ideensession eine Solarberatung gegründet. Weitere Informationen siehe bewirk.sh

Demokratie-Marktplatz in Hohenwestedt mit mobil.digital

NDR-Moderatorin Simone Mischke konfrontierte die Teilnehmenden am politischen Speed Dating mit provokanten Thesen

POLITIK – UMWELT – GESELLSCHAFT

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Vielseitig, aktiv und partizipativ für die Demokratie
Lange Nacht der Demokratie
Am 2. Oktober 2024 fand zum ersten Mal die „Lange Nacht der Demokratie“ (LNdD) in Schleswig-Holstein statt. Über 3.000 Menschen nahmen an 90 Veranstaltungen teil – über das ganze Bundesland verteilt. Ein großer Teil davon wurde von 20 Volkshochschulen und Bildungsstätten angeboten. Bei diesen Veranstaltungen stand die Vernetzung vor Ort im Vordergrund; in den meisten Netzwerken ist die jeweilige vhs zentraler Ansprechpartner gewesen.

Rund um die Demokratie wurde philosophiert, diskutiert, gestritten und geslammt, Musik und Kultur genossen, gelacht und gefeiert. Landesweit wurde die Lange Nacht der Demokratie in Schleswig-Holstein vom Landesverband der Volkshochschulen und dem Landesbeauftragten für Politische Bildung koordiniert. Der NDR hat sich als Medienpartner eingebracht. Ohne die Förderung der Sparkassen wäre dieses Projekt nicht möglich! Regional beteiligten sich zudem weitere Initiativen und Förderer*innen mit Tatkraft, Ideen und Budget.

Die Veranstaltungen wurden dezentral durch eine Vielzahl Träger und Akteure eigenverantwortlich organisiert durchgeführt. In diesem Pilotjahr fanden Veranstaltungen in 11 Kreisen bzw. Kreisfreien Städten an 17 Orten statt, teilweise mit mehreren Schauplätzen. Die Vielfalt unterschiedlicher Formate reichte von Themenspaziergängen über Speed Debating, Workshops und Kochaktionen bis zu Filmvorführungen, Poetryslams und gemeinsamem Singen.

Der Langen Nacht der Demokratie ist es gelungen, alle Altersgruppen zu erreichen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden dazu waren zumeist nicht nur gut, sondern begeistert. Viele fühlten sich durch die Begegnungen gestärkt und ermutigt. Ein weiterer Effekt, der mit der Langen Nacht der Demokratie intendiert und erreicht wurde, ist die Vernetzung der Akteure Politischer Bildung vor Ort. Hierbei wurde ebenso auf bestehende Kooperationen zurückgegriffen als auch neue Kontakte geknüpft. Auf Grund des großen Erfolges auf so vielen Ebenen und der Dringlichkeit der Thematik wird die Lange Nacht nicht – wie ursprünglich geplant – zweijährig, sondern bereits 2025 wieder stattfinden.

Einige Beispiele:

- Ein besonderes Highlight war die Lesung des Autors Olivier David aus seinen Büchern „Keine Aufstiegsgeschichte“ und „Von der namenlosen Menge“ während einer Schiffrundfahrt

Sebastian Krumbiegel in Ratzeburg

Escape Europe Sankelmark

Party-zipation in Kiel

durch die Halligwelt – ausgehend vom Fähranleger Schlüttsiel, organisiert durch die Nordsee Akademie. In Kiel sprach Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung über Klimawandel und darüber, „wie Fake News die politische Debatte beeinflussen“. Filme zur Demokratie wurden unter anderem in Bordesholm, Hohenwestedt und Husum gezeigt. Eine „Party-zipation“ wurde in Husum und Kiel veranstaltet – mit demokratisch abgestimmten Playlists, wo die Mehrheiten die Musikauswahl bestimmten.

- Medienpartner NDR war an drei Standorten mit Moderation und Diskussionen zur Rolle der Medien in der Demokratie beteiligt:

  In **Husum** stand die Demokratie bis Mitternacht im Fokus . Zur besonderen Atmosphäre trug bei, dass sich viele Gäste schon bei der vorherigen Veranstaltung im Speicher kennengelernt hatten: beim Speed Debating. Die NDR-Moderatorin Simone Mischke hat die Besucher*innen dabei mit provokanten Thesen konfrontiert. Im Stile eines Speed Datings saßen sich die Besucher*innen zu zweit gegenüber und haben fünf Minuten Zeit bekommen, um über die These zu diskutieren.

  In **Pinneberg** moderierten die Reporterin Hannah Böhme und ihr Kollege Reporter Johannes Tran wesentliche Teile des Abends mit Slam Poetry, Musik und einen Talk mit Sabine Wudtke, Präsidentin des Landgerichts Itzehoe, und Pinnebergs Bürgermeister Thomas Voerste.

  In **Ratzeburg** diskutierten Mechthild Mäsker, Leiterin des NDR Studio Lübeck, Rundfunkjournalistin Gabriele Heise, der Bundestagsabgeordnete Konstantin von Notz, Journalistin Esther Geißlinger und Ratzeburgs Stadtsprecher Mark Sauer zum Thema „Medien und Demokratie“. Direkt darauf folgte das Abendkonzert mit Musiker Sebastian Krumbiegel und Liedern über Menschen in der Demokratie.

- Im Kieler Kulturforum hatte die Förde-vhs den Demokratomaten, Legetrickfilme und eine Impro-Comedy Show mit „Spotlight Milieu“ organisiert. Bei der Kieler PARTY-zipation standen Musiker*innen als Band erstmals gemeinsam auf der Bühne und ein bunt gemischtes Publikum zwischen 10 und 70 Jahren hatte die Möglichkeit, die Musikrichtung mitzubestimmen.

- Auch die Veranstaltung im Opernhaus über Möglichkeiten der Kultur, der gesellschaftlichen Spaltung zu begegnen, war sehr gut besucht mit ca. 100 Personen. Im Gewerkschaftshaus wurden unter anderem Dokumentarfilme und ein Theaterstück gezeigt, Ideen zur Demokratie kreativ auf Leinwand festgehalten und viele Gespräche.

- Auf dem Hof der vhs Hohenwestedt beurteilen die Organisator*innen die Lange Nacht der Demokratie als großen Erfolg: „Mit Kino, Kabarett, Slam Poetry, Ausstellungen, Licht-Projektionen und Live-Musik haben wir ein breites Publikum erreicht, gute Gespräche geführt und sind in die Nacht getanzt.“ Auch das mobil.digital war vor Ort.

- Die Akademie Sankelmark wurde zum „Escape Europe“: Aufgabe für Aufgabe erfuhren die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas über die Geschichte und Arbeit der Europäischen Union, konnten mit ihrem Wissen die gestellte Frage schnell beantworten oder Lösungen für ein europäisches Problem diskutieren.

Mitreden.
Mitmachen.
Mit dir.

Mitreden. Mitmachen. Mit Dir.
Um die Demokratiebildung auch über die Lange Nacht hinaus im Land zu verstärken, fördern die Sparkassen zudem ein weiteres vhs-Projekt. In diesem können Volkshochschulen neue Formate der politischen Bildung umsetzen, die vor allem neue Zielgruppen erreichen möchten. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt 2025 und 2026.

Landesweite AG Politische Erwachsenenbildung
Zum Jahresbeginn hat sich im Landeshaus die trägerübergreifende Arbeitsgruppe Politische Erwachsenenbildung konstituiert, die der Landesverband gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung ins Leben gerufen hat und koordiniert. Ziel der AG ist die Vernetzung, der Austausch und die Bildung von Kooperationen um die politische Erwachsenenbildung zu stärken.

Aktionsmonat Naturerlebnis: Programm 2024
Auch im Mai 2024 gab es mit dem Aktionsmonat Naturerlebnis landesweit wieder zahlreiche Angebote, die heimische Tier- und Pflanzenwelt Schleswig-Holsteins mit allen Sinnen zu entdecken: 43 Volkshochschulen steuerten mehr als ein Viertel der insgesamt über 450 Veranstaltungen bei. Mehr als 4.700 Personen wurden damit erreicht.

Beim Aktionsmonat Naturerlebnis handelt es sich um ein Draußen-Lernangebot, das Wissensvermittlung mit spielerischem Naturerleben verbindet. Die Veranstaltergemeinschaft unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume besteht aus dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V., der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Erste Aktionswoche Biologische Vielfalt
Im Rahmen der Bildungsinitiative Biodiversität fand im September die erste Aktionswoche Biologische Vielfalt statt. Ein buntes Programm mit über 300 Veranstaltungen stellte die Biodiversität und ihre Bedeutung fürs Leben in den Mittelpunkt. Neben einem Bereich für Schulen und Kitas gab es auch ein Veranstaltungsangebot für die breite Öffentlichkeit. Bei 21 % der über 180 hier angebotenen Veranstaltungen waren insgesamt 24 Volkshochschulen beteiligt. Hinter dem Projekt Aktionswoche Biologische Vielfalt steht eine Veranstaltergemeinschaft unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins. Das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein (MEKUN) fördert die Aktionswoche Biologische Vielfalt im Rahmen der Landesbiodiversitätsstrategie Kurs Natur 2030. Die Aktionswoche wird 2025 wieder angeboten.

Fortbildungen
der Programmkommunen
und engagierten Städte
im Nordkolleg Rendsburg

BÜRGERGESELLSCHAFT, ENGAGEMENT UND EHRENAMT

Ansprechpartner:
Hans Brüller, Tel. 0431 97984-106, br@vhs-sh.de

Ein Arbeitsschwerpunkt des Projektbereichs Bürgerengagement / Ehrenamt war 2024 im Rahmen der Engagementstrategie des Landes die Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtler*innen und für die sog. Programmkommunen. 17 Volkshochschulen und der Landesverband beteiligten sich:

Am 28. Mai fand im Nordkolleg Rendsburg die erste vom Landesverband für 2024 geplante und moderierte Tagesfortbildung für 20 Programmkommunen und Engagierte Städte in Schleswig-Holstein statt.

Die Programmpunkte:

- Aktueller Stand der Engagementstrategie des Landes und der laufende Prozess seit 2020 (Dörte Peters, Bericht aus dem Sozialministerium)
- Fragen zu den jeweiligen örtlichen bzw. regionalen Engagementlandschaften, zu einzelnen Arbeitsschwerpunkten und -vorhaben sowie zu Veränderungsbewegungen, die bei den Engagierten vor Ort festzustellen sind (Hans Brüller, Moderation)
- Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein, Zweck und Funktionsweise sowie Gewinnung neuer Partner (Alexandra Hebestreit, Nette Kieler)
- Ergebnisse einer Vereinsbefragung für Schleswig-Holstein (David Kuhn, ZiviZ, Berlin)
- Handlungsmöglichkeiten, Workshop mit vom ZiviZ entwickelter Foresight 2.0-Methode (David Kuhn, ZiviZ, Berlin)

Am 6. November wurde die zweite vom Projektbereich geplante und moderierte Tagesfortbildung für die Programmkommunen und Engagierten Städte durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte:

- Rechtliche Aspekte der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
  (Rechtsanwalt Dr. Jürgen Punke, Kiel)
- Neues aus der Engagementstrategie
  (Dörte Peters, Sozialministerium)
- Schule und Ehrenamt
- Lernen durch Engagement,
  LdE-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein
  (Dr. Charlotte Falkenberg, Kronshagen)
- Serviceagentur „Ganztägig lernen“
  (Dr. Birte Marquardsen, Kronshagen)
- Austausch und Vernetzung

Die vom Sozialministerium finanzierte Werbeaktion für die Engagementstrategie des Landes und für das Engagementportal www.engagiert-in-sh.de wurde 2024 mit 17 Volkshochschulen fortgesetzt.

Das vom Landesverband betriebene und vom Sozialministerium projektfinanzierte Internetportal www.engagiert-in-sh.de wurde über das gesamte Jahr 2024 inhaltlich weiterentwickelt und fortlaufend aktualisiert. Das Content-Management-System erhielt ein Update auf die neueste Version mit allen Erweiterungsmodulen. Zudem wurden 155 aktuelle Meldungen recherchiert und veröffentlicht sowie eine Freiwilligenbörse integriert. Unter den aktuellen Meldungen waren auch Informationen, die für Volkshochschulen interessant waren; Beispiele: „Mitmachen: Räume für Demokratie 2025 schaffen“, „LOKAL – Programm für Kultur und Engagement“, „Online-Schulungen für Ehrenamtliche in Integration und Grundbildung“, „Wettbewerb ‚Aktiv für Demokratie und Toleranz‘“, „Zusammenhalt durch Teilhabe: KICK OFF zu Förderphase“. 2024 verzeichnete das Portal 15.000 Besucher*innen.

ENGAGEMENT STRATEGIE Schleswig-Holstein

Lange Nacht der Demokratie im Kieler KulturForum

KULTURELLE BILDUNG

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Kulturelle Bildung verfügt über einen hohen Eigenwert. Zugleich kann sie weitere Aspekte erfüllen, die auf dringende Herausforderungen unserer Zeit eingehen. vhs-Angebote im Bereich Kultur vermitteln vielfältige und tiefgehende Kompetenzen: Sie fördern nicht nur das Wissen oder Handwerkszeug von Kunst und Kultur, sondern vor allem die Entwicklung von Fähigkeiten, die in vielen Lebensbereichen von Bedeutung sind. Durch die Entfaltung kreativer Potenziale und die Stärkung sozialer, intellektueller und emotionaler Fähigkeiten leisten sie einen wichtigen Beitrag zu Teilhabe und gesellschaftlicher Gestaltung.

Kulturelle Bildung × Politische Bildung
2024 wurde an Volkshochschulen verstärkt damit experimentiert, kulturelle und politische Bildung zu kombinieren. Hierdurch entstanden neue Perspektiven und Möglichkeiten, die das Verständnis für gesellschaftliche Themen vertiefen und zu einer aktiven und reflektierten Teilnahme an politischen Prozessen anregen können. Zugleich spricht die kulturelle Bildung durch ihren Methodenreichtum Zielgruppen an, die sich in der klassischen politischen Bildung nicht immer wiederfinden. Beispiele solcher Formate wie Kunst- und Fotokurse, die Demokratie als Gegenstand und Motiv bearbeiteten, wurden u.a. im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie erprobt; beispielsweise als Demokratie in Bewegung mit spannenden, nachdenklichen und witzigen Legetrickfilmen oder dem „Demokratomaten“, in dem Künstler*innen Zeichnungen auf Grundlage der vom Publikum eingeworfenen Stichworte herstellten.

Kultur × Europa × Jugend
2024 nahmen wieder viele Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ in Anspruch. Insgesamt fanden 17 talentCAMPus-Projekte aus den Bereichen Bildung, Kultur, Jugend und Soziales statt. Die Volkshochschulen in Halstenbek, Husum, Kiel, Krempe, Leck, Lübeck, Mittelangeln, Norderstedt, Pinneberg und Wedel führten diese durch.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten haben. Für sie werden hauptsächlich Ferienbildungswochen organisiert, in denen sie sich mit künstlerischen Ausdrucksweisen beschäftigen. Ein Schwerpunkt waren Projekte aus dem Themenfeld Europa. Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat 2024 zur Umsetzung der Projekte Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Umfang von ca. 155.000 EUR weitergeleitet.

Walking: Ein Beispiel aus dem Schwerpunkt Bewegung

GESUNDHEIT

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Ernährung, Bewegung, Entspannung. Und zudem: Raus aus der Einsamkeit!
Der Dreiklang der Gesundheitsbildung Ernährung, Bewegung, Entspannung ist eine feste Säule im vielseitigen Angebot der Volkshochschulen. Auch – aber nicht nur – in diesem Fachbereich stellen die Volkshochschulen sich dem gesellschaftlichen Bedarf der Einsamkeitsprävention bzw. Entlastung.

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BFSFJ) veröffentlichte Einsamkeitsbarometer stellte 2024 fest, dass Einsamkeit ein Querschnittsthema ist, das sich in verschiedenen Gruppen unterschiedlich darstellt und ebenso unterschiedliche Ursachen hat. So sehr Einsamkeit ein Thema psychischer Gesundheit ist, so sehr gibt es auch in anderen Arbeitsbereichen der Volkshochschulen Berührungspunkte – wie beispielsweise der demokratischen Teilhabe. Der Bericht zeigt auf, dass Menschen mit stärkerer Einsamkeitsbelastung deutlich weniger Vertrauen in das demokratische System und politische Organe haben. Wirksame Gegenmaßnahmen, um Resilienz zu stärken, sind demnach neben Beziehungen im privaten Bereich vor allem Aktivität (insbesondere sportliche Aktivität) und Bildung. Und genau hier kommt die Volkshochschule ins Spiel.

Gesundheit kreativ stärken
Dass das mentale Wohlbefinden auch durch die Teilnahme an künstlerischen Aktivitäten gefördert wird, ist die Grundidee des Konzepts „Arts on Prescription“ – auf Deutsch „Kunst auf Rezept“. Seit 2023 gibt es hierzu ein EU Projekt, das unter anderem an der Bremer Volkshochschule durchgeführt wird. Kern des Projekts ist ein Angebot, das sich an erwachsene Personen richtet, die unter psychischen Belastungen wie Depressionen, Ängsten, Stress oder Einsamkeit leiden. Diese Zielgruppe erhält von ihren behandelnden Ärzt*innen oder Psychotherapeut*innen ein Kunst-Rezept, um damit kostenlos an ausgewählten vhs-Kulturkursen und einem dazugehörigen Gruppenangebot teilzunehmen. Seit 2024 ist Schleswig-Holstein Partner in diesem Projekt.

Gute Erfahrungen gibt es in diesem Ansatz zudem bereits durch ein Kooperationsprojekt, in dem Langzeitarbeitslose durch vhs-Kurse in Dithmarschen gesundheitlich gestärkt werden. Und in einer Kooperation mit dem UKSH, in dem Menschen mit Krebserkrankung unter dem Titel „Kreativ-hier und jetzt!“ in der Kieler vhs-Kunstschule kreativ tätig werden.

Die Prüfer*innen der Volkshochschulen Rendsburg, Husum und Bad Segeberg zu einer praktischen Weiterbildung für die Fachsprachenprüfung B2 Pflege

ARBEIT UND BERUF

Ansprechpartnerin:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)

Einschlägige Qualifikationen für soziale Berufe
Eine Entwicklung erlebte der Programmbereich „Arbeit und Beruf“ in den letzten Jahren durch Qualifizierungsmaßnahmen in der Pflege, z. B. für Pflegehelfer. 2024 initiierten drei Volkshochschulen eine eigene Fachsprachenprüfung B2 Pflege. Den Schwerpunkt in diesem Programmbereich bilden an den Volkshochschulen in Schleswig-Holstein weiterhin Kurse für Beschäftigte in der Kita und im Offenen Ganztag. Darüber hinaus entwickelten die Volkshochschulen 2024 neue Angebote zu Organisations- und Verwaltungsthemen sowohl für Teilnehmende als auch für ihr eigenes Team.

Ein wichtiger Baustein:
Fachsprachenprüfung B2 Pflege
Seit 2024 bieten die Volkshochschulen Bad Segeberg, Husum und Rendsburg im Auftrag des Ministeriums für Justiz und Gesundheit neue Fachsprachenprüfungen in Deutsch an. Anders als andere Prüfungsformate im berufssprachlichen Sektor bezieht sich die Fachsprachenprüfung mit dem Niveau B2 ausschließlich auf das Berufsfeld Pflege. Ebenfalls neu bei diesem Format sind die szenariobasierten Einzelprüfungen. Sie dauern insgesamt 60 Minuten und bestehen aus einem simulierten Gespräch zwischen Berufsangehörigen, Patienten sowie deren Angehörigen. Die Prüfungen werden in den Volkshochschulen ausgewertet und das Ergebnis wird per Brief innerhalb von zehn Tagen versendet – deutlich schneller als bei Anbietern mit zentraler Korrektur. Bereits im ersten Jahr legten rund 50 Personen landesweit die Prüfung ab. Dazu trug unter anderem die Kooperation mit den Segeberger Kliniken bei:

„Die Prüfung zeichnet sich durch ihren klaren Bezug zum Arbeitsalltag aus, was sie besonders praxisnah und relevant macht. Die Szenarien sind realistisch gestaltet und orientieren sich direkt an den Anforderungen des Berufsfeldes, was den Teilnehmenden eine authentische Bewertung ihrer Fähigkeiten ermöglicht. Diese praxisorientierte Herangehensweise hat bei den Kollegen für durchweg positive Resonanz gesorgt. Viele lobten, dass es sich endlich um eine sinnvolle Prüfung handelt, die nicht nur Wissen abfragt, sondern gezielt auf die berufliche Praxis vorbereitet.“
(Maren Bruckschen, Referentin Integration und DaZ an den Segeberger Kliniken)

Gruppenleiterqualifikation für SPA
Henstedt-Ulzburg, Husum

Pädagogische Zertifikate
Das Kita-Weiterbildungsprogramm hat sich seit 2008 zu einer festen Größe in der Angebotspalette der Volkshochschulen entwickelt. 13 Volkshochschulen bieten unter der Koordination der vhs Bad Segeberg Seminare zu vielfältigen Themen an, sowohl für Mitarbeitende als auch für Führungskräfte.

Mit dem Programmangebot leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der frühkindlichen Bildung. Über 100 neue Fachkräfte erwarben ihre Zertifikate an Volkshochschulkursen: Die ersten Absolvent*innen der Zusatzqualifizierung für Zweitkräfte in Kindertagesstätten sowie der Gruppenleiterqualifikation für Sozialpädagogische Assistent*innen in Bad Segeberg, Geesthacht, Husum, Henstedt-Ulzburg und Neumünster sind bereit für ihren Einsatz in Schleswig-Holsteins Kitas.

Zusatzqualifizierung für Zweitkräfte an Kindertagesstätten
Das inhaltliche Curriculum der vom Land zertifizierten Weiterbildung orientiert sich an der Inhaltsübersicht zur Qualitätssicherung im Rahmen frühkindlicher Bildung des Landes Schleswig-Holstein. In sechs Modulen mit insgesamt 480 Unterrichtsstunden bilden sich die Mitarbeitenden zu folgenden Themen weiter:

- Berufliche Identität weiterentwickeln
- Pädagogische und psychologische Grundlagen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Kinderschutz
- Bildung und Erziehung
- Kommunikation und Interaktion
- Beobachtung und Dokumentation.

Gruppenleiterqualifikation für SPA
Für langjährig tätige Sozialpädagogische Assistent*innen (SPA) besteht die Möglichkeit, durch eine zertifizierte Weiterbildung als Gruppenleitung ausgebildet zu werden. Diese Fortbildung umfasst 480 Zeitstunden und kann die Vorstufe für die Prüfung zum*zur Erzieher*in sein. Die Absolvent*innen können danach als Fachkräfte in den Kitas in Schleswig-Holstein zum Einsatz kommen.

Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Ganztagsschulen
Dieser Zertifikatskurs wird weiterhin landesweit angeboten und sehr gut besucht. Der modular aufgebaute Kurs kann an 14 Volkshochschulen und online durchgeführt werden. Die Qualifizierung ist ein gemeinsames Vorhaben der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“, des Landesverbandes der Volkshochschulen und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes. Der Zertifikatskurs „Qualifizierung von Koordinator*innen an Ganztagsschulen“ konnte nach einer erfolgreichen Pilotphase in 2022 zum Regelangebot werden, Veranstaltungsorte sind die JugendAkademie Segeberg und die Akademie Sankelmark. Beide Zertifikatskurse unterstützen Beschäftigte bei einer professionellen Ausübung ihrer Arbeit und bei einer kind- und bedarfsgerechten Angebotsgestaltung.

vhs
Landesverband
Schleswig-Holstein
Besuchten 2022 den Kurs „Meet and Eat: Zusammen isst man weniger allein“
Die Volkshochschule
Vielleicht der Beginn von etwas ganz Großem.
Wir schaffen mehr Miteinander.
#zukunftsort_vhs
volkshochschule.de

VERBANDSGREMIEN

Geschäftsführender Vorstand
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2022–2025 (ab 19.09.2022)

Vorsitzender
Dr. Ernst Dieter Rossmann

stellvertretende Vorsitzende
Michael Kölln, Bad Segeberg
Stephanie Steiner, Neumünster
Adriana Theessen, Kiel

Verbandsdirektor
Karsten Schneider, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im März 2024 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen

Vorstand
Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2022–2025 (ab 19.09.2022)

Vorsitzender
Dr. Ernst Dieter Rossmann

stellvertretende Vorsitzende
Michael Kölln, Bad Segeberg
Stephanie Steiner, Neumünster
Adriana Theessen, Kiel

Beisitzende
Karsten Biermann, Scheersberg
Dr. Herle Forbrich, Leck
Dr. Christine Künzel, Plön (bis Juli 2023)
Rabea Wilhöft, Barsbüttel (ab Juli 2023)
Anke Wigger, Husum

für den Landtag
Uta Röpcke, MdL Bündnis90/Die Grünen
Anette Röttger, MdL CDU

für die AG der kommunalen Landesverbände
Stephan Kleinschmidt, Stadt Flensburg (bis April 2024)

Verbandsdirektor
Karsten Schneider, Kiel

Ehrenvorsitzender
Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg

ständige Gäste des Vorstandes
Landesausschuss
Rainer Nordmann, Rendsburg
Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten
Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden
Rabea Wilhöft, Barsbüttel
Vertreterin im Gender- und Diversityausschuss des DVV
Beate Lorkowski, Halstenbek (seit Sep. 2023)

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen, von denen drei hybrid durchgeführt wurden, und einer außerordentlichen Online-Sitzung zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender - Rainer Nordmann, Rendsburg
Kreis Dithmarschen - Miriam Otto, Heide
Kreis Herzogtum Lauenburg - Gerhard Kohrt, Mölln
Kreis Nordfriesland - Gerd Heide, Niebüll
Kreis Ostholstein - Mirko Franck, Oldenburg
Kreis Pinneberg - Beate Lorkowski, Halstenbek
Kreis Plön - Gesa Grube-Bente, Plön für Angela Dornberger, Plön
Kreis Rendsburg-Eckernförde - Rainer Nordmann, Rendsburg
Kreis Schleswig-Flensburg - Günter Karstens, Schaalby
Kreis Segeberg - Katrin Pfützner, Ellerau
Kreis Steinburg - Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
Kreis Stormarn - Petra Piontek, Ahrensburg
vhs Flensburg - Jürgen Klee für Djenina Mortensen
Förde-vhs in Kiel - Adriana Theessen
vhs Lübeck - Thomas Hermenau
vhs Neumünster - Stephanie Steiner

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

MANDATE | MITARBEIT IN EXTERNEN GREMIEN

Jana Behrens
EU-AG der IB.SH (EU-Förderprogramme ELER, ESF, EFRE, Erasmus+)

Christina Bruhn
DVV-BAK Sprachen (Sprecherin)

Dr. Jochen Brems
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand bis November 2024)

Anne-Gesa Busch
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung seit November 2024)

Karl Damke
DVV-BAK Erweiterte Lernwelten

Dr. Ursula Dinse
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)

Florin Feldmann
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländlichen Raum (BNUR) (Kuratorium), Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft (SHUG) (erweiterter Vorstand), Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Sektion S-H (Beirat), Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. (Mitgliederversammlung), DVV-BAK Politik, DVV-BAK Gesundheit, DVV-BAK Kulturelle Bildung, DVV-BAK Professionalisierung

Julia Francke
Nutzerbeirat der NABiBB

Christian Galonska
Lenkungsgruppe „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“

Michael Kölln
Mitgliederrat DVV, Mitgliederversammlung DVV

Beate Lorkowski
Gender- und Diversityausschuss DVV

Dr. Björn Otte
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand), Literaturhaus Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung), DVV-BAK Markenkommunikation (Sprecher)

Dr. Christian Pletzing
Europäische Bewegung (Vorstand)

Adrienne Rausch
Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung Schleswig-Holstein (Leitung) Runder Tisch Alphabetisierung Nord, DVV-BAK Arbeit und Beruf, DVV-BAK Alphabetisierung und Grundbildung, AG Weiterbildung (FI.SH, Fachkräfteinitiative des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorstand DVV (Ehrenvorsitzender),
Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Stellvertretendes Mitglied)

Karsten Schneider
Organisations- und Finanzausschuss DVV (Vorsitzender), Vorstand DVV, Aufsichtsrat telc gGmbH, (Mitgliederversammlung seit Oktober 2022, Vorstand seit Nov. 2024), Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (2. Vorsitzender bis November 2024 – 1. Vorsitzender seit November 2024), Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Mitglied), Kuratorium des Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein, Multiplikatoren-Netzwerk Erasmus+ Erwachsenenbildung, Mitgliederversammlung DVV

Adriana Theessen
Mitgliederrat DVV, Mitgliederversammlung DVV

Anke Wigger
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung seit Oktober 2022, Vorstand seit November 2024), Mitgliederversammlung DVV

MITARBEITENDE DES LANDESVERBANDES IM JAHR 2025

Zeyad Alhallaj
Projektmitarbeiter
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH

Sergej Bachmann
Projektmitarbeiter
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, EAE Neumünster

Janne Beeker
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, EOK.SH – Erstorientierungskurse in SH, Deutschkurs-Kompass, Erasmus+ Mobilitätsprogramm

Jana Behrens
Junior-Referentin
Sprachen, Integration, vhs goes green 2

Alexandra Belec
Junior-Referentin
Politische Kommunikation

Lara Breiting
Projektmitarbeiterin (seit Mai 2025)
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, Leihgerätebibliothek

Hans Brüller
Projektmitarbeiter
Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt

Christina Bruhn
Referentin
Sprachen, Integration, Prüfungszentrale

Jessica Bücker
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in SH

Anne-Gesa Busch
stellvertretende Verbandsdirektorin

Kerstin Cordes
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH

Karl Damke
Referent
Servicestelle Digitalisierung, mobil.digital

Claudia Denker
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Derya Duran
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, WWK – Wegweiserkurse, LUK Rendsburg

Alexandru Eftodii
Projektmitarbeiter
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, WWK – Wegweiserkurse, LUK Segeberg

Florin Feldmann
Referentin
Nachhaltigkeit, Gesellschaft, politische Bildung, Gesundheit, Kultur, Fortbildungen

Julia Francke
Projektmitarbeiterin
Erasmus+ Mobilitätsprogramm, WWK – Wegweiserkurse

Sara Franzese
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH

Christian Galonska
Referent
Servicestelle Digitalisierung, vhs-Online-Akademie

Ulrike Gisbier
Projektmitarbeiterin
vhs nachhaltig entwickeln

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung

Dagmar Holst
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, LUK Boostedt

Rilana Howard
Verwaltungsmitarbeiterin
Buchhaltung

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Nazife Kastrati
Aushilfe
Reinigung

Carolin Kluge
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH, LUK Rendsburg

Katharina Krüger
Projektmitarbeiterin
mobil.digital

Anna Lappnau
Projektmitarbeiterin
Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass

Tjaard Lenk
Aushilfe
mobil.digital

Andre Lorenz
Projektmitarbeiter (seit Oktober 2024
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
WWK – Wegweiserkurse, LUK Seeth

Franciska Meyhoff
Projektmitarbeiterin
EOK.SH – Erstorientierungskurse in SH

Beke Nahnsen
Aushilfe
Reinigung

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Sarah Nuedling
Projektmitarbeiterin
vhs nachhaltig entwickeln

Dr. Björn Otte
Referent
Kommunikation, Datenschutzbeauftragter

Lilli Permann
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
LUK Boostedt

Silke Pfaff
Verwaltungsleiterin
Finanzen und Wirtschaftsplanung

Fabian Polovitzer
Projektmitarbeiter
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
LUK Kiel

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
vhs-netz-online

Adrienne Rausch
Referentin
Grundbildung, Arbeit und Beruf, Alphabetisierung

Ute Sauerwein-Weber
Referentin
Servicestelle Digitalisierung, vhs-Online-Akademie

Berit Schlachta
Projektmitarbeiterin
Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass

Karsten Schneider
Verbandsdirektor
Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und
Fachaufsicht, Grundsatzfragen

Johanne Städler
Projektmitarbeiterin
Onlinekurskoordination STAFF/EOK

Maria Strauß
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
WWK – Wegweiserkurse

Hanna Thorun
Projektmitarbeiterin
Onlinekurskoordination STAFF/EOK

Sina Vogler
Verwaltungsmitarbeiterin
Fortbildung, Datenverwaltung, Statistik

Annelie Wendt
Aushilfe
Verwaltung, Telefonzentrale

Aslı Wesoly
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
vhs goes green 2

Sandra Zimmermann
Projektmitarbeiterin
STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in SH,
Prüfungen

Ausgeschieden in 2024/25 sind: Anja Eßelborn, Thilo Körting, Nina Mundt

MITGLIEDSEINRICHTUNGEN ZU BEGINN DES JAHRES 2025

● = hauptberuflich geleitete vhs/Bildungsstätte (66)
● = nebenberuflich geleitete vhs (74)
● = Übernahme der Verwaltungsaufgaben durch eine größere vhs (4) (siehe Klammer)
● = weitere Mitglieder (2)
kvhs = Kreis-vhs
avhs = Amts-vhs
hvhs = Heim-vhs

Kreisfreie Städte

- vhs Flensburg
- Förde-vhs in Kiel*
- vhs Lübeck
- vhs Neumünster

Kreis Dithmarschen

- vhs Albersdorf e.V.
- vhs Brunsbüttel e.V.
- vhs Burg-St. Michaelisdonn e.V.
- vhs des Amtes Büsum
- vhs der Stadt Heide
- vhs des Amtes Lunden
- vhs Marne e.V.
- vhs Nordhastedt e.V.
- vhs Tellingstedt-Hennstedt e.V.
- Verein der vhsn in Dithmarschen e.V.

Kreis Herzogtum Lauenburg

- vhs Berkenthin e.V.
- vhs Büchen-Gudow e.V.
- vhs Geesthacht gGmbH
- vhs Hohe Elbgeest e.V.
- vhs Lauenburg e.V.
- vhs Mölln-Breitenfelde
- vhs Ratzeburg und Umland e.V.
- vhs Sandesneben-Nusse e.V.
- vhs Schwarzenbek und Umland e.V.
- kvhs Herzogtum Lauenburg

Kreis Nordfriesland

- vhs Amrum e.V.
- vhs Bredstedt
- vhs Friedrichstadt
- vhs Husum e.V.
- vhs Leck
- vhs Niebüll e.V.
- vhs St. Peter-Ording e.V.
- vhs Sylt (vhs Husum)
- vhs Tönning e.V.
- vhs im Amt Viöl
- vhs Insel Föhr e.V.
- Akademie am Meer – vhs Klappholttal
- Nordsee Akademie Leck
- Stiftung Nordfriesland

Kreis Ostholstein

- vhs Bad Schwartau e.V.
- vhs Bosau e.V.
- vhs Eutin
- vhs Fehmarn
- vhs Grömitz/Cismar
- vhs Heiligenhafen e.V.
- vhs Klingberg e.V.
- vhs Lensahn e.V.
- vhs Neustadt
- vhs Oldenburg
- vhs der Gemeinde Ratekau
- vhs in der Gemeinde Scharbeutz e.V.
- vhs Stockelsdorf e.V.
- vhs Süsel
- Kulturkreis u. vhs Timmendorfer Strand e.V.

Kreis Pinneberg

- vhs der Stadt Barmstedt (vhs Elmshorn)
- vhs Elmshorn
- vhs Halstenbek gGmbH
- vhs Helgoland
- vhs der Stadt Pinneberg e.V.
- vhs der Stadt Quickborn
- vhs Schenefeld
- vhs Tornesch-Uetersen
- vhs Wedel

Kreis Plön

- vhs Ascheberg e.V.
- vhs Heikendorf e.V.
- vhs Laboe e.V.
- vhs Lütjenburg e.V.
- vhs Plön e.V.
- vhs Preetz e.V.
- vhs Schönberg e.V.
- vhs Schönkirchen
- vhs Wankendorf e.V.
- kvhs Plön – Verbund der vhsn im Kreis Plön
- akademie am see Koppelsberg

Kreis Rendsburg-Eckernförde

- vhs Aukrug e.V.
- vhs Bordesholm-Wattenbek
- vhs Damp
- vhs Dänischer Wohld
- vhs Eckernförde e.V.
- vhs Felde
- Kommunale vhs Fleckeby
- vhs Flintbek e.V.
- vhs Groß Wittensee
- vhs Hanerau-Hademarschen
- vhs Hohenwestedt
- vhs Hohn e.V.
- vhs Holtsee
- vhs Jevenstedt e.V.
- vhs Kronshagen*
- vhs Melsdorf
- vhs Molfsee
- vhs Nortorfer Ring e.V.
- vhs Owschlag
- vhs Rendsburger Ring e.V.
- vhs Rickert e.V.
- vhs Schacht-Audorf e.V.
- vhs im Schulverband Todenbüttel e.V.
- Nordkolleg Rendsburg

Kreis Schleswig-Flensburg

- vhs im Amt Arensharde
- vhs im Amt Eggebek
- vhs Glücksburg e.V.
- avhs Kropp-Stapelholm
- vhs Mittelangeln
- vhs der Stadt Schleswig
- vhs Sörup e.V.
- vhs Südangeln e.V.
- avhs Süderbrarup e.V.
- vhs Tarp
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- hvhs Jarplund
- Kreis Schleswig-Flensburg

Kreis Segeberg

- vhs Alveslohe (vhs Henstedt-Ulzburg)
- vhs Bad Bramstedt e.V.
- vhs Bad Segeberg e.V.
- vhs der Gemeinde Boostedt
- vhs Ellerau
- vhs Henstedt-Ulzburg e.V.
- vhs im Amt Itzstedt e.V.
- vhs Kaltenkirchen-Südholstein gGmbH
- vhs Leezen (vhs Bad Segeberg)
- vhs Norderstedt
- vhs der Gemeinden des Amtes Rickling e.V.
- vhs Trappenkamp/Bornhöved e.V.
- vhs Wahlstedt e.V.

Kreis Steinburg

- vhs Brokstedt e.V.
- vhs der Stadt Glückstadt e.V.
- vhs Hohenlockstedt e.V.
- vhs Horst/Holstein e.V.
- vhs Itzehoe e.V.
- Städtische vhs Kellinghusen
- vhs Krempe e.V.
- vhs Münsterdorf e.V.
- vhs des Amtes Schenefeld
- vhs Wilster e.V.
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg

Kreis Stormarn

- vhs der Stadt Ahrensburg
- vhs Bad Oldesloe
- vhs Bargteheide
- vhs Barsbüttel
- vhs Glinde
- vhs Großhansdorf e.V.
- vhs Sachsenwald der Stadt Reinbek
- vhs Reinfeld
- vhs der Gemeinde Tangstedt
- vhs Trittau

Dänemark

- Bildungsstätte Knivsberg

* Die Förde-vhs besteht seit September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen vhsn Altenholz, Kiel und Schwentinental sowie die vhs Kronshagen, die weiterhin eigenständiges Mitglied im LV ist.

Standorte der Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Stand 6/2025

www.vhs-sh.de